Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend. Die Wolfdstimmer ericheint täglich abende mit Ausnahme ber Sonn. und Festiage mit dem Datum bes folgenden Tages. — Berantwortlicher Medaltenr (mit Ausnahme ber Beilage Die Nene Welt): Michard Hauschift Magbeburg. Bernntwortlich für Inserate: August Habian, Magbeburg. Berlag von Bernhard harbaum, Magbeburg. Drud von Franz Bethge, Magbeburg. Beilagten von Branz Bethge, Magbeburg. Beschießen Bethge, Magbeburg. Beilagteile: Jatobsstraße 49, Jernsprecher 1567. Nebaltion: Gr. Mingstraße 8. Fernsprecher 961.

Pränumerando gahlbarer Abonnementspreis: Bierteljährt. (intl. Bringerlohn) 2 Mt. 25 Pf., monattich 80 g. Ger Rreu band in Deutschland monatt. I Exempt. 1.70 Mt., 2 Exempt. 2.90 Mt. In der Expedition und den Ausgabeste in viertelich 2 Mt., monatt. 70 Pfg. Bei den Postanstatten 2.51: extl. Bestellgeid. Einzelne Nummern 5 Pfg., Sonniags- und alter Nummern 10 Pfg. — Insertionsgebilder die sechsgespaliene Petitzeile 15 Pfg. Post-Beitungstiste Rr. 7839

Mr. 298,

Magdeburg, Sonnabend, den 21. Dezember 1901.

12. Jahrgang.

Die hentige Rummer umfaßt 12 Geiten

Der Kaiser und die Kunst.

Die von uns gestern schon kurz erwähnte Rede des deutschen Kaisers über die Kunst und das künstlerische Schaffen wird heute im Wortlant vom offiziösen Wolfsschen Telegraphenbureau verbreitet. Den Anlaß zu dieser Rede bildete eine Abendtafel, die der Kaiser zu Ehren der Vollendung der Siegesallee den dabei beteiligt gewesenen Klinftlern gab. Wir teilen zunächst im folgenden den wesentlichen Inhalt der Rede mit:

Der heutige 18. Dezember ist in der Geschichte unserer heimischen Berliner Aunst insofern von Bedeutung. als der hochselige Protektor der Museen, mein verstorbener Herr Vater und seine fünftlerisch hochbegabte Gattin, meine verehrte Mutter, heute vor 15 Jahren das Museum für Bölkerkunde einweihten. Es war dies gewissermaßen die lette große abschließende That, die mein Bater nach dieser Michtung hin ausgeführt hat und ich betrachte es als ein besonderes Gliick, daß gerade an diesem Jahrestage der Abschluß für die Arbeiten der Siegesallee hat gefunden werden können. Ich ergreife die Gelegenheit mit Freuden, um Ihnen allen erstens meinen Gliickwunsch, zweitens meinen Dank auszusprechen für die Art und Weise, in der Sie mir geholfen haben, meinen ursprünglichen Plan zu verwirklichen. Die Aufstellung des Programms für die Richtungen und Strömungen, noch steht sie hoch Siegesallee hat eine Reihe von Jahren in Anspruch genommen, und der bewährte Historiograph meines Hauses, Pro- der Menschen Urteil, allerlei Wind und Lehre dazu verleiten, fessor Dr. Koser, ist derjenige gewesen, der mich in den Stand diese großen Grundfätze aufzugeben, worauf sie auferbaut ist.

als einen sehr wichtigen Abschnitt unserer Kunstgeschichte und Sie in der Siegesallee ein Stück solcher Arbeit geleistet haben, ein gutes Omen und gliickliches Zusammentreffen. Was in dafür danke ich Ihnen ganz besonders. Das kann ich Ihnen diesen Räumen dem staumenden Beobachter dargeboten wird, jetzt schon mitteilen, der Eindruck, den die Siegesallee auf das ist eine solche Fille von Schönheit, wie man sie sich gar den Fremden macht, ist ein ganz überwältigender. nicht herrlicher vereint vorstellen kann

nimmt ihre Vorbildung und schöpft aus Quellen der großen stehen bleiben! Mögen auch meinen Enkeln und Urenkeln, Mutter Natur. Trots ihrer großen, scheinbar ungebundenen wenn sie mir dereinst erstehen werden, die gleichen Meister grenzenlosen Freiheit bewegt sie sich doch nach ewigen Gesetzen, zur Seite stehen! Dann, bin ich überzeugt, wird unser Bolk die der Schöpfer sich selbst gesetzt, und die nie ohne Gefahr in der Lage sein, das Schöne zu lieben und die Jdeale stets für die Entwicklung der Welt überschritten oder durchbrochen hochzuhalten. Ich erhebe mein Glas und trinke auf Ihrer werden können. Ebenso ist es in der Kunst, und beim Anblid Aller Wohl. Und nochmals meinen herzlichen Dank." der herrlichen Neberreste aus der alten klassischen Zeit überkommit einen auch wieder dasselbe Gefühl. Hier herrscht auch ein ewiges, sich gleich bleibendes Gesetz: Das Gesetz der Schönheit, Harmonie und der Aesthetik. Dieses Gesetz ist durch die Alten in einer so überraschenden und in überwältigender Weise vollendeten Form zum Ausdruck gebracht worden, daß wir mit allen modernen Empfindungen und allem unferen Können stolz darauf sind, wenn uns gesagt wird, bei einer besonders guten Leistung: Das ist beinahe so gut, wie es vor 1900 Jahren genacht worden ist. Aber

Unter diesem Eindruck möchte ich Ihnen dringend ans Herz legen, noch ist die Bildhauerei zum größten Teil rein geblieben von den sogenannten modernen und hehr da — erhalten Sie sie, lassen Sie sich nicht durch

Pergamon-Museum eröffnet. Auch das betrachte ich sim Volke zu pflegen, dazu brauche ich Sie alle. Und daß Neberall macht sich ein ungeheurer Respekt für die deutsche Wie ist es mit der Kunst überhaupt in der Welt? Sie Vildhauerei bemerkhar. Mögen Sie auf dieser Höhe stets

> Was der Raiser über sein Verhältnis zu den Künstlern der Siegesallec, über die Bedeutung dieses Kunstwerks für die Mit- und Nachwelt und über die Berliner Bildhauerschule als moderne Vertreterin der Nenaissance fagt, interessiert uns nicht. Er hatte den Klinstlern die Aufträge gegeben, die Klinftler haben gegen gute Bezahlung diese Aufträge ausgesührt, wie nun beide Teile mit dem Ergebnis zufrieden sind, ist ihre Sache. Die Allgemeinheit, besonders das arbeitende Volf Deutschlands hat an der Siegesallee feinerlei Interesse.

Interessanter bagegen sind die Neußerungen des Raisers über die moderne Kunft, über ewige ästhetische Gesetse, über fünstlerische Fabrifarbeit, über den Rinnstein und über die Armelentemalerei. Diese Auslassungen werden nur noch bei einem kleinen Toil der zeitgenöfsischen Künftler Zustimmung finden. Wenn der Kaiser es für notwendig gehalten hätte, sich ähnlich wie andern modernen Bewegungen, wie z. B. tekte. überhaunt den Kerren greifhare Nufaahen zu stessen Eine Kunst, die sich über die von mir be- der Sozialdemokratie, auch der modernen Kunst in den Wea

möglich jein, wie ich hoffte, in Berlin so viele Kinsklerjarvert, zu ern Gewerve — von vor vie seinze Lösung der Frage herantrat, im Auge, wenn es mir gelingen losigkeit, Schrankenlosigkeit und Selbst- ihren Fortschritt nicht mehr aufhalten können der künstlerischen Anfgabe nicht in der Berufung bon Kom- heit und dem Gefühl für Aesthetik und Harmonie, die jedes bezeichneten Gesetze und Schranken sich hinwegsett, ist missionen, nicht in der Ausschreibung von allen möglichen Menschen Bruft fühlt, ob er sie auch nicht ausdrücken kann, Auftraggebers nit dem Klinstler eine Gewähr biete für die Aber noch mehr, die Kunft soll mithelsen, erzieherisch auf das günstige Gestaltung seines Werkes und für ein autes Gelingen seiner Aufgabe.

Ich bin deshalb Professor Reinhold Begas besonders au Dank verpflichtet, daß, als ich mit diesem Gedanken an ihn herantrat, er mir ohne weiteres erklärte, es sei absolut kein Zweifel, daß in Berlin sich allemal Kiinstler weniger verloren gegangen sind. Es bleibt nur das genug finden würden, um eine folche Idee ohne Schwierig- deutsche Bolk übrig, das an erster Stelle berufen ift, die keiten zum Austrag zu bringen . . . Ich glaube, Sie werden großen Ideen zu hiiten, zu pflegen und fortzusetzen, und mir das Zeugnis nicht versagen können, daß im Sinblick du diesen Idealen gehört, daß wir den arbeitenden, auf das bon mir entwickelte Programm ich Ihnen die Be- fich abmühen den Rlaffen die Möglichkeit geben, handlung desselben so leicht wie möglich gemacht habe, daß sich an dem Schönen zu erheben und sich aus den sonstigen ich Ihnen die Aufgabe im allgemeinen gestellt und begrenzt, im übrigen Ihnen aber die absolute Freiheit gegeben die Kunft, wie cs jetzt vielfach geschieht, weiter nichts thut, habe, nicht nur die Freiheit in der Kombination und Rom- als das Elend noch icheuflicher hinzustellen, wie es position, sondern gerade die Freiheit, das von sich hinein- schon ist, dann ver sündigt sie sich damit an dem deutzulegen, was jeder Kiinstler thun ning, um erst dem Kunft- sichen Bolf. werk sein eigenes Gepräge zu verleihen, denn ein je de s Runstwerk birgt immer ein Körnchen vom arbeit, und wenn wir hierin anderen Bölkern ein Muster eigenen Charakter des Künstlers in sich . . . Sie haben, ein jeder in seiner Art, Ihre Aufgabe so gelöst, arbeiten. Und soll die Kultur ihre Aufgabe voll erfüllen, wie sie es konnten, und ich habe das Gefühl, daß ich Ihnen dann muß sie bis in die untersten Schichten des Volkes hindazu das vollste Maß der Freiheit und Muße überlassen habe, durchgedrungen sein. Das kann sie nur, wenn die Kunst wie ich es für den Künstler notwendig halte.

den großen Kunstleistungen des Mittelalters und der Italiener, den Vordergrund zu riiden. Sie haben gewirkt, wie Gott aus politischen Gründen ein Gegner der modernen Kunst Iern Aufgaben darbietet, zugleich die Weister gesunden hat, Und so muß auch ein ehrlicher, rechter Künstler handeln. Am heutigen Tage ist auch zu gleicher Zeit in Berlin das Mensch, mag er noch so einfach sein, und dieses Gefühl weiter sein. Der Gang der künstlerischen Entwicklung wird freilich

zu finden, die imstande sind, einheitlich zu arbeiten, um dieses werden. Mit dem viel mißbrauchten Wort "Freiheit" und Programm zu verwirklichen? Ich hatte, als ich an die unter seiner Flagge verfällt man gar oft in Grenzensollte, der Welt zu zeigen, daß das Günftigfte für die Löfung überhebung, wer fich aber von dem Gesetz der Schön-Preisgerichten und Konkurrenzen besteht, sondern nach der loslöst und in Gedanken einer besonderen Richtung und bealtbewährten Art, wie es in der klassischen Zeit und so auch litimmten Lösung mehr technischer Aufgaben die Hauptsache später im Mittelalter gewesen ist, der direkte Verkehr des erblickt, der versündigt sich an den Urquellen der Kunst. Bolk einzuwirken, sie soll auch den unteren Ständen nach harter Mühe und Arbeit die Möglichkeit geben, sich am | Idealen wieder aufzurichten. Uns, dem deutschen Volke, sind die großen Jdeale zu dauernden Gütern geworden, während sie anderen Böskern mehr oder Gedaukenkreisen heraus- und emporzuarbeiten. Wenn uns

DiePflege der Ideale ift zugleich die größte Rulturfein und bleiben wollen, so muß das ganze Volk daran mitdie Hand dazu bietet, wenn sie erhebt, ftatt daß sie in den stammt übrigens bezeichnenderweise, wie die "Köln. 3tg." Ich bin nie in Details hineingegangen, Ninnstein niedersteigt! Ich empfinde es als schreibt, "aus der Zeit des Naturalismus und seiner Armesondern habe mich begnügt, einfach die Direktive zum An-Landesherr manchmal recht bitter, daß die Kunst in sentsmalerei. Sie war ja auch für den Anschauungskreis stoß zu geben. Aber mit Stolz und Freude erfüllt mich am ihren Meistern nicht energisch genng gegen solche Richtungen und die Geschmacksgewöhnungen eines Fürsten gerade nicht heutigen Tage der Gedanke, daß Berlin vor der ganzen Welt Front macht. Ich verkenne keinen Augenblick, daß mancher begeisternd. Aber man weiß sehr genau, daß der Grad der dasteht mit einer Künstlerschaft, die so Großartiges strebsame Charakter unter denjenigen Anhängern dieser Abneigung dadurch bestimmt wurde, daß man in der kaiserauszuführen vermag. Es zeigt das, daß die Berliner Bild- Nichtungen ist, der vielleicht von bester Absicht erfüllt ist. lichen Umgebung diese Darstellungen aus dem Proletariat hauerschule auf einer Höhe steht, wie sie wohl kaum je in Er befindet sich aber doch auf falichem Wege. Der rechte lurzweg als "sozialdemokratisch" bezeichnete, die der Renaissancezeit schöner hätte sein können, Künstler bedarf keiner Marktschreierei, keiner Presse und Künstler dieser Richtung sozialdemokratischer und ich denke, jeder von Ihnen wird neidlos zugestehen, keiner Konnexion. Ich glaube nicht, daß Ihre großen Vor- Gefinnung en verdächtigte. Seitdem hat sich Wildaß das werkthätige Beispiel von Reinhold Begas und seine bilder auf dem Gebiet der Meisterschaft, weder im alten helm 2. um die moderne Kunst und ihre Weiterentwicklung Auffassung, beruhend auf der Kenntnis der Antike, vielen Griechenland, noch in Italien, noch in der Renaissance-Zeit, liberhaupt nicht mehr bekümmert. von Ihnen Führer in der Lösung der großen Aufgabe ge- je zu einer Reklame, wie sie jeht durch die Presse vielfach liner Secessions-Ausstellungen besucht er grundsätlich nicht". wesen ist. Auch hier könnte man eine Parallele ziehen zwischen gesibt wird, gegriffen haben, um ihre Ideen besonders in daß der Landesherr und kunstliebende Fürst, der den Künst- es ihnen eingab, im übrigen haben sie die Leute reden lassen. an die sich eine Menge junger Leute angeschlossen baben. Die Aunst, die zur Reklame heruntersteigt, ist keine Kunst to daß sich eine beit im mite Schule daraus entwicklie mehr, mag sie hundert- und tausendmal gepriesen werden. Weinze ausnützt. und Bortreffliches zu leisten vermochte. Run, meine Herren. Das Gefühl für das, was häßlich und schön ist, hat jeder

tievertevie, singigitariaje rangp noctivanven. Zvenigjiens doch in dem Sinne, wie heutzutage schon die Sozialdemokralie gesiegt hat, so daß auch die höchsten und allerhöchsten Gegner

Der Kaiser meint: "Eine Kunst, die über die von mir teine Kunst mehr, sie ist Fabrikarbeit, ist Gewerbe, das darf die Kunft nie werden." Wenn das wahr wäre, fo stände es herzlich schlecht um die Kunst, dann gäbe es über= haupt kaum noch eine Kunst, denn die moderne Kunst hat sich längst über die vom Kaiser bezeichneten Schranken hinweggesetzt. Die moderne Kunit ist längit zu der Erkenntuis gekommen, daß es für die Kunst keine ewigen, unabänderlichen ästhetischen Geseite, die zu irgend einer Zeit irgend ein Mensch, und sei er ein Kaiser, wieder einmal "bezeichnen" kann, giebt. Die Runft und ihre Gesetze wandelt sich im Laufe der Zeit mit den Zeiten. Was hente schön ist, ist es morgen nicht mehr. Was gestern als häklich belacht und verabscheut wurde, wird beute als genial künstlerische Offenbarung angestaunt. Man braucht doch nur auf Männer wie Stuck, Klinger, Liebermann, Uhde, Böcklin, Thoma zu verweisen.

Es ist freisich gerade der auch vom Kaiser kürzlich empfangene Engländer Honfton Stewart Chamberlain, der diese Entwicklung der Annst und ihrer Gesetze, der die Abhängigkeit des künstlerischen Schaffens von der betreffenden Zeit und ihren Verhälfnissen lengnen will; aber Chamberlain fand in Deutschland kein Echo mehr. Die deutsche Kunft hat in den letzten anderthalb Rahrzehnten so kühne Fortichritte gemacht, daß kein geistreicher Ausländer und kein deutscher Kaiser sie wieder auf den alten Stand zurückzuschrauben vermag.

Die tiefe Abneigung des Kaifers gegen die moderne Kunst

Wenn die Vermutung richtig sein sollte, daß der Koifer ift, so ift es andererseits verständlich, wenn die ultramontane "Germania" die neue Kaiserrede schon wieder zu einem reaktionären, kunftfeindlichen Borftoß im Sinne der Lex

Die Künftler mögen deshalb immerhin auf der Hut

andere moderne Entwicklungsrichtungen politischer, sozialer ist die Abschaffung der großen Werkstätten in den Gefängoder wissenschaftlicher Art sich durch andere Kaiserreden beeinflussen ließen. —

Politische Uebersicht.

Magbeburg, ben 20. Dezember 1901.

Agrarifde "Konfequenz".

Bur Beleuchtung der Konsequens, die die Agrarier im - Ueberbordwecken einstiger Prinzipien kühnlichst wahren, frischt die "Hilfe" einige Neugerungen agrarischer Bauptlinge aus friiheren Jahren auf:

Graf Kanitz sagte am 29. März 1895: "Der Schutzoll funktioniert nicht mehr", am 30. April besselben Jahres: "ein Schutzoll in fester höhe kann keine befriedigende Wirkung außern", und in neuester Zeit: "wir wollen uns bei alledem nicht verhehlen, baß jeber Getreibezoll ein unvollfommenes Ding ift".

Abg. b. Rarborff fagte am 27. April 1895: "Ich habe bon Unfang an betont, bag ich bas Mittel ber Schutzolle nicht für ein richtiges halte, um vauernb gu helfen", und weiterhin : "wir tonnen nus von der Erhöhung der Getreidezölle einen wesentlichen Nuben nicht versprechen", und: Die Ermäßigung de 'etreidezölle hat die Rotlage ber Landwirtschaft nicht mefentlich bedingt".

Graf Schwerin = Löwis fagte am 1. Mai 1895: "Das Schutzollipstem ist ein ungeschickter und rober Mechanismus."

Die drei Herren werden — getreu der gegenwärtigen Citiermanie — frei nach Goethe sagen: Berninft wird eben Unfinn; jett post uns der Schutzoll in unseren Interessenfram, und da können wir eben anders. Bald fo, bald fo, wie's trefft! -

Die Arbeiten ber künftigen Landtagsfeffion.

Von dem Gange und den Berhandlungen der bevorstehenden Landtagssession machen sich hervorragende Abgeordnete, die schon seit langen Jahren im parlamentarischen Leben stehen, ein Bild, das keineswegs einer besonders kurzen Session ähnlich sieht.

Der Etat muß bei dem frühen Ostertermin — 30. März — dem Herrenhause spätestens am 14. März zugehen, jo daß, da die allgemeine Besprechung am 13. Januar beginnen foll, 46 Siyungstage für den Etat übrig bleiben Das Kunkerparlament muß also eifrig arbeiten, um den Etat in dieser Zeit fertigzustellen, zumal noch zwei Interpellationen an die Regierung zu erwarten sind, von denen eine die Bürgermeisterwahl in Berlin und die andere die Wreschener Borgange zum Ge

Neue Vorlagen von Bedeutung werden daher wegen der Kürze der Zeit vor Ostern dem Abgeordnetenhause nicht mehr vorgelegt werden können, es sei denn, daß die Regierung das Provinzial-Dotationsgeset ein bringt. Dieses wird jedoch zu langen Debatten keinen Unlag bieten, da es schon bei dem plötzlichen Schlusse des alten Landtages fertig vorlag.

DIE whome withtigen Martagen, his Eaking his val, ivorlage und das Schulunterhaltungs: gejet, werden ichwerlich vor der nächsten Seision gur Be-

ratung gelangen.

Ueber die Einbringung der Kanalvorlage verlautet nichts; vermutlich sollen die Agrarier im Reichstage erft ihre Bollwünsche befriedigt erhalten, damit fie für den Kanal gefügiger werden. Daß dieses aber überhaupt jemals der Fall sein wird, glauben wir nicht. Kulturarbeit und ostelbisches Agrariertum sind zwei Bgriffe, die nicht zusammen pajjen. —

Der britte belgische Gewerkschaftskongreß

wurde am 15. und 16. Dezember in Brüjfel abgehalten, vertreten durch Delegierte waren 192 Gewerkschaften und Gruppen. Dem Bericht des Vorsitzenden der Gewerkschaftstommission Octors ist zu entnehmen: 1900 betrug die Zahl der organisierten Arbeiter, die an das Komitee angeschlossen sind, 62 251, im Jahre 1901 84 896; davon waren 8456 Mitglieder jogenannter "neutraler", alle übrigen Mitglieder jozialistischer Gewerkschaften. Die im Laufe dieses Jahres auch in Belgien hereingebrochene Krisis hat den Mitgliederstand der Gewerkschaften sehr ungünstig beeinflußt. Die Gewerkschaften haben vielsach gute Bibliotheken; die der Weber von Gent enthält 3000 Bande. Ihren Beitrag erhöht haben 23 Vereinen fest angestellten Sefretar. Die Berichterstattung an das Generalkomitee sei in diesem Jahre schneller und pronivter erfolgt. Es wurde jodann die Erhöhung ber Onocialsbeiträge an das Generalkomitee von 2 auf 5 Ctm. pro Mitglied rorgenommen.

Umirage hatte ergeben, daß 17 Verbände gegen, nur einer für die Accordarbeit sich aussprachen. Der Kongreß nahm der Löhne zur Folge habe. Die Geweckschaften werden verpflicket, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß überall die fren Parole: "man so dhun, Sand in die Oogen"! Bezahlung nech Sumden oder Tagen durchgeführt werde. Lararier springen baumhoch, wenn sie nur die von Tanciemen, wie dies bei den Handlungsgehilfen vielfach üblich, wurde der Accordarbeit gleich erachtet. Ter Kongreß

ber Bestad Erneft wurden folgende Beichliffe angenommen: taktion soll den Verfasser eines Artikels in Ar. 285 preis-Zeitens der Gewerkichaften find in allen Städten Kom- geben. Da jede Auslage verweigert, wurde Montag nachmilionen zu wählen. welche alles Material beireffend die mittag eine polizeilier: Turchinchung der Redaktionslokali-Gesängniserben sommeln. In der Presse und in Versamm- talen vorgenommen, die jedoch resultatlos blieb. Zu gleicher lungen ift gegen die Gefängnisarbeit zu agitieren. Es ist Jeit wurde Herr Redafteur Siebert festgenommen und ihm ein Geleg anzuireben, durch welches Tarife für Gefängnis- ertlärt, er werde in eine vorläufig sechswöchige Haft ge-

nissen, Verkürzung der Arbeitszeit der Gefangenen, damit aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist. Und aus mehr Sorge auf deren intellektuelle und moralische Erziehung einem solchen Anlaß "vorläufig sechs Wochen"! gelegt werden kann. Bertrand bringt einen Zusatzantrag Untersuchung über die Arbeitsverhältnisse in den Riöftern und anderen religiöfen Instituten, wo unter dem Borgeben wird, zu verauftalten.

Die Verfürzung der Arbeitszeit wird durch Resolution als die notwendigste Resorm erklärt. Der Kongreß beschließt: Die lokalen, nationalen und internationalen Organisationen haben ständig für Verkürzung der Arbeitszeit einzutreten. Am 1. Mai sind die Vertreter in den Kommmal Provinzial- und in den geschnebenden Körperschaften auf di wunsche der Arbeiter hinzmveisen. Bon der politischen Arbeiterpartei wird erwartet, daß sie wie für die politischen jo auch für die ökonomischen Forderungen Agitation entfalte

Angenommen wird sodann noch ein Beschluß, wonach die Gewerkschaften verpflichtet sind, Sektionen für Lehrlinge zu gründen. Auch beschäftigte sich der Kongreß mit der Erziehungsfrage und beschloß, für obligatorischen Schulunterricht vom 7.—14. Jahre Kinder und für (obligatorischen? Red. d. B.) Fortbildungsichulunterricht vom 14.—18. Lebensjahre einzutreten. Der Staat hat für ausreichende Beköstigung und Bekleidung der Kinder armer Eltern zu sorgen.

Vom Internationalen Sefretariat der Bildhauer (Sit Berlin) liegt eine Resolution vor, in welcher die belgischen Genossen aufgesordert werden, Holzarbeiter, besonders die Holzbildhauer in Belgien, orga-issieren, damit deren die englischen Berufskollegen schädigende Konkurrenz beseitigt werde. Den Schluß des Kongresses bildete die Annahme einer Resolution zu Gunsten dis allgemeinen gleichen Wahlrechts. — ac.

Deutschland.

Berlin. 20. Dezember. Die dem Bundesrat als preußischer Antrag zugegangene Rovelle gum Borfen: gefet, mit welcher fich unnmehr bie guftanbigen Ausschüffe gu beschäftigen haben werden, foll, wie ein parlamentaris scher Berichterstatter meldet, vom Bundesrat im Laufe des Januar erledigt werden und höchstwahrscheinlich im Kebruar bem Reichstage zugeben. Die Absicht ber verbundeten Regierungen geht dahin, noch in diefer Tagung, falls die Beratung bes Bolltarifs es gulagt, biefe Borlage gur Berab= ichiedung zu bringen. -

— Die Reichstagsersahwahl in Schaum= burg-Lippe ift auf ben 28. Januar, anberaumt.

zwei Monaten Festung verurteilte Oberlieutenant Silde = brandt hat nach dem "Lokalanz." ein Abschieds= Age for the eingereitht. ---

in Brüffel wird der "Magdeburgischen Zeitung" gemeldet: "Nach einer Mitteilung aus befter Quelle nehmen bie Ber-"veach einer Weiteitung aus vester Queue nehmen die Wer- gericht stellen musse. Man wird zwar Krizinger nicht als Rebellen handlungen der Zuckerkonferenz insofern einen günstigen Ver- behandeln können, weil er im Oranje-Freistagt geboren wurde, die lauf, als über die Frage der Beseitigung der Ausfuhr- "Morning Post" glaubt aber, in Krizingers Kampsesweise Gründe zu prämien volle Uebereinstimmung herrscht. Dagegen seiner Berurteilung zu finden. Gie schreibt dazu: "Er war es, ber bietet die Regelung der indiretten Pramien sowie die Frage ber Ginfetung einer internationalen Kontrollfommiffion, die Belgien vorschlägt, große Schwierigkeiten." — Da liegt aber gerade ber Safe im Pfeffer! Bon ben indiretten Pramien wird fich Frankreich nicht trennen wollen, so daß das Ergebnis der Konferenz vorläufig noch fehr problematischer Natur ist. —

- Der Sandelsminister Möller hat nunmehr für Berlin eine Handelstammer defretiert. Die "Nordd. Alg. Ztg." schreibt: "Auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und 19. August 1897 wird die aus den Kreisen des Handels- und Gewerbestandes beantragte Errichtung einer Sandelskammer für Berlin und seine Vororte genehmigt. Der Sitz der Handels= kammer ist Berlin. Die Zahl der Mitglieder beträgt 36. Die Handelskammer umfaßt die Stadtfreise Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Kirdorf. Die Einbeziehung von bande; 6 haben ihn herabgesest. 13 Gewerkschaften haben Gebietsteilen der Landfreise Teltow und Niederbarnim bleibt besonderer Festsetzung vorbehalten. – Lie neue Handels= sammer tritt mit dem 1. Avril 1902 in Wirksamkeit. —

— Gin richtiger Anbhandel. In parlamentarischen Areisen verlautet nach der "Minch. Allg. Ztg." zuverlässig. daß ein nicht unbeträchtlicher Teil der agrarischen Es wird über die Accordarbeit verhandelt. Gine Gruppen des Reichstages bereit sein würde, von seinen Forderungen bezüglich der Höhe der Getreidezölle etliches abzulassen, wenn sich die verbündeten Regierungen eine Resolution an, in welcher die Accordarbeit bekämpst lazu verstehen, die Viehzölle nach unten zu binden. wird, da sie zu Zerrürsnissen zwischen Arbeitern führe (siehe Daß die Agrarier zu einem Kuhhandel seder Zeit bereit Hed. d. B.), lange Arbeitszeit und Herabdrückung find, ist nichts neues; wenn sie vorläufig beim Zolltarif sich noch intransigent gebärden, so handeln sie nach der Bismarckauc, das joll ihnen — vorbeigelingen. —

jerach fich in einer Resolution gegen die He i marbeit aus. der "Kölnischen Volkszeitung" entnehmen, gegen die Re-Nach einem Referat über die Gefängnisarbeit bottion der "Allgauer Zeitung" eingeleitet worden. Die Re-

burch diese Kaiserrede nicht berührt, " eben so wenig wie Arbeitern schädigende Konkurrenz zu bereiten; herbeizuführen begangenen Mädchenmordes zu sein, auf ihn gelenkt habe. Thatsächlich war eine andere Person verhaftet, die alsbald

Pofen, 18. Dezember. Die Sammlungen für ein, nach welchem das Generalkomitee beauftragt wird, eine die im Wreschener Prozek verurteilten polen haben jett die stattliche Summe von 120 000 Mark erreicht; sie sollen zu Neujahr abgeschlossen werden. — Das ist der Sturm, des gewerblichen Unterrichts eine frasse Ausbeutung betrieben den die preußische Regierung erntet, nachdem sie mit ihrer Polenpolitif Wind gesät hat. —

Leipzig, 19. Dezember. Gine Ronfereng mittels deutscher Werke wird anfangs Januar in Halle a. S. zusammentreten, um, wie es heißt, über eine allgemeine Lohnreduktion Beschluß zu fassen. — Natürlich! Lohnreduftionen fehlen gerade noch in der Beit der Arbeitslefigfeit. --

Minchen, 19. Dezember. Der Minifter bes Innern erklärte in der heutigen & ammersitung, laut Berichten aus allen Regierungsbezirken iiber die Arbeitslosig= feit sei ein Notstand nirgendwo in Bayern vorhanden. Auf dem Lande herrsche vielfach Arbeitermangel. Einzelne Industrien zeigten eine kleine Besserung und stellten wieder mehr Arbeiter ein. -

Alusia.d.

Frankreich. Die Banbin-Feter.

In der gestrigen Rachmittags - Sitzung der Kammer teilt der Präsident Deschanel mit, daß bei der am Sonntag ftattfindenden Bandin-Feier eine Anzahl Rläge für die Deputierten zur Berfügung stehen. Der Sozialift Grouffet schlägt vor, eine Deputation zur Feier zu entsenden, weil doch nicht Plat für alle Abgeordneten vorhanden sei, und weil in der Kammer noch Anhänger des Staatsstreichs sitzen, auf deren Teilnahme man verzichten könne. (Großer Lärm rechts.) Der Nationalist Berry befragt Walded-Rouffeau über feine Haltung gegeniiber dem Parifer Gemeinderat in der Angelegenheit des Bandin-Denkmales. Waldeck-Rouffean sehnt jede Antwort ab. Berry versucht weiter zu reden, wird aber bom Vorsigenden zur Sache gerufen. Die Kammer beschlieht die Wahl einer Deputation von 25 Mitgliedern, die morgen vorgenommen werden foll. Sie soll sich nur aus alten Nepublikanern zusammensetzen. Die Kammer tritt darguf in die Debatte des Budgets des Junern ein. —

Siidafrika.

Ueber die Gefangennahme Kripingers jubiliect die

Rriginger. - Fran Dewet ansgewiesen.

englische Breffe. "Daily Telegraph" neunt Kritinger nicht mit Unrecht ben "Dewet der Kaptolonie". Dieses Blatt sagt nach dem "Bert. Tagebl." in einer langeren Schilderung über Krigingers Leiftungen, - Der wegen bes Infterburger Dueils zu bag bieje badurch möglich geworden feien, weil er lange Jahre in der Rapfolonie gelebt habe und Land und Leute diefer Kolonie aufs genaueste kannte. Man habe niemals genfigend die durch Rrisinger herausbeschworene Gesahr in England tennen gelernt. Rapstaut vordrang, und dem es gelang, sid durch alle versolgenden - Bon ber internationalen Anderkonfereng Rolomen burchzuschlagen. Neben Scheepers war Rriginger einer ber jungsten der Burenkommandanten. Die "Morning Post" scheint den Gedanten nahelegen gu wollen, daß man Rriginger bor ein Rriegs. auf die Broflamation vom 15 September bin General French informierte, daß er alle Eingeborenen, die er in britijchen Dienften fande, erschießen werde. Es wurde bald klar, daß es sich nicht um eine leere Drohung handelte, obgleich noch nachgewiesen werden muß, ob die Mordthaten an Gingeborenen, die Diefer Giflarung auf bem Fuße folgten, seinem Kommando oder dem Kommando anderer Führer zur Laft zu legen find. Jedenfalls ift fein Ruf ichlecht genug, daß man ihn bor ein Kriegsgericht ftellen muß und dort wird ihm Gerechtigkeit zu teil wer: n. Als Soldat war er fühn, unternehmend und ohne Strupel . . . Ceine lette Proflamation .. war ein Aft schamloser Frechheit und fie bewies, daß er einer jener Unversöhnlichen ift, die hauptfächlich die Schuld an einem Fortbestande des Brieges tragen. Ohne Zweifel ist er einer von denen, für die eine Umnestie fo lange nicht in Betracht fommt, bis er fich von ber Untlage taltblittigen Morbes, Die gegen ihn für gewisse Thaten erhoben worden ist, öffentlich gereinigt hat. Seine Mitteilung an General French war der Anfang der Schandthaten gegen Kaffern, welche die letten Stadien bes Rrieges fo ichenflich gestaltet haben." Für foldes pharifaerhafte Gebahren und jolche Gemeinheiten gegen-

> Teufel! -— Uns Subafrika ausgewiesen wurde nach dem "Nieuwe Rotterdamiche Courant" Fran Chriftian Dewet, Die Gemahlin des berühmten Generals, mit ihren neun Rindern auf Befehl Ritcheners. Fran Dewet befigt jedoch tein Reifegeld und befindet fich in größter Rot. Wie verlautet, wird die hollandische Regierung die Familie Dewet auf eigene Roften nach Solland be-

> über einem tapferen Gegner, ber aus glühender Baterlandsliebe ben

Rampf bis aufs Deffer führte, giebt es nur ein fraftiges: Pfui

Rleine politische Rachrichten. Der frühere Gogial: Demotrat, bann ins Lager Stoders fibergegangene und in ber antisemitischen Bewegung vielfach hervorgetretene Redaften Dberwinder ift Redafteur bes Dresbener Amtsblattes, bes "Anzeigers" geworden. — Ein Duell haben im Dezember 1900, nachbem sie sich ihatlich aneinander vergriffen, zwei Rechtsanwälte in Braunichweig, beide Reserveoffiziere, ausgesochten, bei bem der eine, Reiche, am Oberichenfel ichwer verlett murde. Er murde gu brei, Die sein Gegner Lüdde in erster Instanz zu 9, in zweiter Instanz zu ber 6 Monaten Festung verurteilt. Jest ist nun nach dem "Braunschw. Bolksfreund" Reiche begnadigt worden, nachdem er noch nicht Auch die Bezaklung in der Form von Probision und Regierung vorgesehenen Zollerhöhungen durchdrücken. Aber 2 Monate seiner Strase verbüßt hat. — Bei der gestrigen Senatswahl in Lubed murbe an Stelle des verftorbenen Scuators Deede Ronful Emil Boffehl, Inhaber bes Saufes L. Boffehl u. Co., einstimmig gewählt. -- Gin Zeuguiszwangsversahren ift, wie wir And die polnischen und ischechischen Vereine in Sach fen wurden von der Regierung angewiesen, alle Berhandlungen in öffentlichen Berjammlungen fortan in deutscher Sprache zu führen. -

Ans der Parteibetvegung.

Jugendorganisationen in Standinabien. In Ropenhagen wird in letter Beit wieder mit großem Eifer daran gearbeitet, dem sozialbemofratischen "Junglingsverein" neue Mitglieder guguführen und bieje Organisation umiaffender zu gestalten, um jo bie Arbeijeraber feigelegt werker. In Belgien beiteken ichon soldie nommen, wenn er bis Donnerstag frit den Verfasser des jugend für den Klassenkamps heranzubilden. Bereits in den achtzig'r Beinemungen, als is werden nicht beachtet.) Ferner soll Merkels nicht preisgebe. Redakteur Siebert wird diesem Jahren versichte der jesige Follethings : Abgeordnete Sabros eine in diesem Geset auszeinrochen werden das Berkot aller Pro- Anstinnen nicht nochkommen. Das Glatt hatte vor kurzem jozialistische Jugendbewegung ins Leben zu rusen. Der Plan scheiterte visionen sie die Diestoren, ein Teil der Gesangenen soll mitgereilt, daß ein Cekonom aus Schotten verhaftet worden man organisseren wollte, größtenteils noch realtionär gesinut waren mit öffentlichen Arbeiten beschäftigt werben, ohne den freien sei, weil sich der Verdacht, der Verüber eines vor zehn Jahren und ihnen hindernisse in den Weg legten. Das ist jeht anders geMr. 298.

Magdeburg, Sonnabend, den 21. Dezember 1901.

12. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magbeburg, ben 20 Dezember 1901

Nächstliegende außer Acht gelassen. So unentbehrlich wie das tägliche Brot ist dem Kulturmenschen des zwanzigsten Jahrhunderts die Zeitung, zumal diejenige Zeitung, welche nicht mit müßigen Klatsch das Gehirn des Lesers vollpfropft und ihn dadurch den großen politischen, wirtjchafklichen und sozialen Fragen völlig entfremdet. Eine diejenige Zeitung, die den völkerbewegenden Problemen der Beit mit sittlichem Ernste nachgeht und mit der Fackel ungeschminkter Wahrheit überall hinsenchtet, wo es das Intereffe der Leser wahrzunehmen ober in die richtigen Bahnen zu lenken gilt. — Will man um die Jahreswende nicht unliebsame Verzögerungen in der Begleitung dieses wahren Freundes, seines erprobten Organs, haben, so gist es, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern. — Es gilt aber auch, Andere darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich eine gute Zeitung zur Beraterin fürs neue Jahr erwählen müffen, die Zeitung, welche in den weiteren großen Rämpfen nicht eine erheuchelte Unparteilichkeit zur Schau trägt, nicht auf Seiten polksausplündernder Beutepolititer steht, fondern voller Energie und Unerschrockenheit die gerechte Sache des armen Volkes in seiner großen Mehrheit vertritt. Das ist im Regierungsbezirk Magdeburg in erster Linie die

"Volksstimme".

Arbeiter, Parteigenoffen! Gedenkt um bie Weihnachtszeit auch Eures Organs. Agitiert, werbt für das Blatt, forgt dafür, daß jeder Klassengenosse von Euch nur abonniert sei auf die

"Bolfsftimme".

n wurden in unserer Zeitung durch lauhandnahan galucht für die Kirma Stelkner-

- Bur Beachtung für Rabfahrer. Das hiefige bie in ber Schröderschen Bersammlung gefaßt worden find. Die Be-Polizei-Prafidium macht bekannt: Auf Frund des § 13 der Provinzial - Polizei - Verordnung von 17. März 1900, betreffend den Berkehr mit Faheradern, werden die - Während der Weihnachtszeit wird im Drange im Jahre 1900 ausgefertigten und auf das Jahr 1901 ausder sich auf das Fest konzentrierenden Geschäfte oft das gedehnten, sowie alle kir das Jahr 1901 ausgesertigten Rad= fahrkarten auf Antrag der Inhaber in den Polizeis Revier-Burcous durch Abstempelungaufdas Jahr 1902 ausgedehnt; zuständig ist das Revier, in welchem die Wohnung des Radfahrers belegen ift. Die Ausfertigung neuer Karten erfolgt ebenfalls durch die Bolizei-Rebiere. -

- Bier Bafferrohrbrüche ereigneten fich von unentbehrliche Freundin ist dem denkenden Leser in Wahrheit Donnerstag abend bis Freitag früh. Ein Wasserrohrbruch entstand Donnerstag abend gegen 91/2 Uhr in der Großen Diesdorferstraße vor dem Grundstück Nr. 209 auf der Straße. Die Gas- und Wafferwerke wurden telephonisch benachrichtigt, um dasWasserrohr abzustellen. — Ein zweiter größererWasserrohrbruch entstand in der Bahnhofstraße zwischen der Frankeund Dranienstraße, wodurch das Straßenpflaster in ber ganzen Breite der Bahnhosstraße unterwaschen und teilweise eingestsirzt ift. — Der dritte Wasserrohrbruch ist in der Schwertfegerstraße an der Ede der Apfelftraße eingetreten. während der vierte in der Alten Neuftadt am Sieversthor zu verzeichnen ift. Durch die Abstellung des Wassers in den betreffenden Straßenzügen ist dort große Wassersnot eingetreten. Auch bleiben die genannten Straken bis zur Beendigung der teilweise nicht unbedeutenden Reparaturarbeiten für Fuhrwerke gesperrt. —

> — Die Weihnachts-Ausstellung Magbeburger Künstler und Kunfthandwerker ist von heute ab unentgeltlich dem Publikum geöffnet. Es ift gu hoffen, daß durch dieses Entgegenkommen der die Ausstellung veranstaltenden Bereine das Interesse an der heimischen Kunst in die weitesten Kreise getragen wird. —

— Ans dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Adolf L'Arronges neuestes Luftspiel "Die Wohlthater", das am erften Beihnachtsfeiertage jum erften Male in Scene geht, wird an demfelben Tage auch am Berliner Leffingtheater feine Erft-aufflihrung erleben. L'Arronge, ber burch feine fo popular gewordenen Luftspiele "Dottor Klaus", "Sasemanns Töchter" usw. der Schöpfer des modernen Familienlustipiels geworden ist geißelt in den "Wohls thatern" die Anmagung und das Propentum jogenannter Wohlthater, beren Wohlthaten zu Qualen bes Empfängers werben. Das Wert hat fürglich am Thalia - Theater in hamburg einen lebhaften Erfolg ge-Achtung, Schraubenbreber! Bor einigen fabt. Die neue Ausstattung unserer neuen dinesischen Operette "San ein Inserat Tou", welche am zweiten Feiertage zur Erftaufführung tommt, wird fich nicht nur auf Deforationen und Roftume, sondern auch bis gu den

meindevertreter stimmten einer Resolution ju, welche Bermahrung eins legt gegen die auf die Bertretung gerichteten Angriffe. —

Sangermunde, 19. Dezember. (Ueberfall.) Mittwoch früh wurde der Waldarheiter Wilhelm Bittau auf der Straße von Tangermünde nach Miltern bewußtlos aufgefunden. Er war nachts gegen 12 Uhr von Anechten aus Miltern angefallen und niedergeschlagen worden und hatte mehrere Stiche in den Kopf, über das linke Auge und in den Nacken erhalten. Dann wurde er in der Kälte liegen gelassen, bis ihn heute früh Bahnarbeiter, die von Miltern kamen, auffanden. Die Thäter werden, wie der "Altmärker" berichtet, ermittelt werden, da einer von ihnen erkannt ist. Die That soll mit einem Streit zusammenhängen, in den der 23 Jahre alte Bitkau gelegentlich eines Tanzvergnügens verwickelt wurde. -

Balle, 19. Dezember. (Großfeuer.) Beute morgen furz nach 5 Uhr brach auf dem Grundstück des Postamts 4 in der Gaststraße, in dessen Sintergebäuden die große Stürlefabrit von Drudlauff betrieben wird, ein verheerendes Feueraus. Der Teuerwehr gelang es nach langer angestrengter Arbeit, das Postamt selbst zu schiitsen. Die Fabrik jedoch war nicht zu retten und ging in Flammen auf. Vom Winde begünstigt, sprang das Feuer auch nach der hinter der Brandstätte gelegenen Laurentius. strasse über und richtete dort ebenfalls an einigen Häusern Schaden an. --

Aleine Nachrichten aus bem Lanbe. Auf ber Grube "Biftoria" bei Sotensleben verungliid'e der Bergmann Rarl Reumann badurch, daß ihm burch berunterfallende Rohlen ein Unter : arm gebrochen murde. — Eine Revolvertugel ichof fich ber in Salle, Wörmligerftraße 20, wohnhafte Rernmacher Starte in felbftmorberifcher Absicht am Montag abend in die rechte Ropffeite. Db Arbeitslofigfeit oder andere Britibe für den Gelbftmorbverfuch beftimmend waren, fonnte nicht festgestellt werben. - vins norb. haufen wird gemeldet, daß der Argt Richard Beters aus Goslar wegen Sittlichfeitsverbrechens gu 6 Wochen Gefangnis berurteilt murbe. - In Blantenburg a. S. murbe einem Gifenbahnichmied beim Beben eines Gifenbahnmagens ber Ropf derqueticht, Da die Binde, mittels welcher man ben Bagen heben wollte, zerfprang und ber Wagen den Ungludlichen gerbrudte. Er heißt Rarog und hinterläßt Frau und zwei Kinder. — Bon einem Pferde murde bei Deinichen ein junger Mann berart gegen ben Leib geschlagen, daß er bald darauf verschieb. — Zwei Handwertsburschen, die ver-dachtig find, am Mord des Frl. Lorn in Leipzig beteiligt zu fein, find in Connern verhaftet worden. -

Bermischte Rachrichten.

Einrichtung des Hamburger Karl Schulge - Theaters in Scene, welche einmal zulassen, daß dort über das Wahlrecht gesprochen namentlich nach der humoristischen Seite die wirfungsvollste ist. wird. In einer der letzten Sitzungen jagte der Abgeordnete Morgen und Sonntag nachmittag wird "Sneewittchen und die sieben Gräfe-Annaberg (wildliberal): . . . Ich folge nun-Zwerge" wiederholt. Morgen abend geht zum illusten Male "Die rote Robe" in Scene. Sonntag abend wird zum ersten Male in bieser Saison Verdis Oper "Alda" in Scene gehen mit Herrn E. Voß als Mhadames, in welcher Partie derselbe fein lettes Gastspiel auf Engagement abfolviert. --

Proving und Umgegend.

Gr. Ditereleben, 19. Dezember. (Berführer Hunger) verleitete den Anaben eines hiesigen Arbeiters dazu, einem Schulkameraden eine Butterstulle wegzunehmen. Bom Lehrer zur Rede gestellt, teilte der hungernde Knabe demselben mit, daß sein Bater seit längerer Zeit arbeitslos sei und vor einigen Tagen das Haus verlassen habe, ohne wiedergekehrt zu sein. Vermutlich hat also Verzweiflung, sich und die Seinen durchs Leben schlagen zu können, den Familienvater hinausgetrieben auf die Land — Arbeiter, versichert euch gegen Krankheit! straße, vielleicht hat der Unglückliche gar seinem tieftraurigen Dasein ein Ende bereitet durch einen Selbstmord. Noch ist uns nichts näheres hierüber bekannt geworden; hoffen wir, daß unsere Vermutungen sich nicht bewahrheiten, so wahrscheinlich sie immerhin sind. Liest man doch tagtäglich nicht von einem, nein von Dutzenden solcher Verzweiflungsakte.

> Dicedorf, 20. Dezember. (Mit ber Beihnachts: abend abend 8 11hr im Hildebrandtschen Lokale stattfindende Mitglieder-Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins beschäftigen. Es wird das Erscheinen aller Mitalieder erwartet. Gäfte sind willkommen. -

Rermereleben, 17. Dezember. (Eine Bemeinde. nachst murbe dem Untrag bes herrn Bille Folge gegeben, ibm 300 Mart fowie die Salfte der Roften zu erftatten. Begrundend Bemeinde gehore nicht grundbudjamtlich eingetragen war und auch nicht in dem Regeg von Fermersleben verzeichnet ftand. Alte Beugen versicherten, dieses Land habe schon früher zu dem Grundstücke gehört, welches jeht Herr Wilke inne hat. Auch der Amtsvorsteher v. Lands wist, welcher in der Sitzung mit anwesend war, bestätigte dieses. Der faffen wird. - Die Polizeiverordnung betr. Die Ableitung von ift. - In ber Jaberichen Bebauungsangelegenheit murde ber Bertrag, welcher von einem Rechtsauwalt begutachtet worden ift, augenommen. Es wird nun, wenn herr Faber fich mit diesem Bertrage einverstanden Kommission genehmigt. Nachdem noch der Wunsch ausgesprochen worden, die Bertragebedingungen in ber Gingemeindungsangelegenheit

mehr einer alten parlamentarischen Gevislogenheit, wonach bei Beratung des Etats alles Wögliche vorgebracht wird. Ich habe auch noch alles Mögliche auf der Junge, und das sollen Sie jest hören. (Heiterkeit.) Präsident Wehnert: Das gebe ich nicht zu, daß Sie alles Mögliche, was Sie auf der Junge haben, vorbringen, Sie haben nur zum Ctat zu sprechen. Abg. Gräfe: Ich will nur das Wahlrecht . . . (Beiterfeit.) Prafident Mehnert: Darüber bürfen Sie nicht fprechen. (Beiterkeit.)

* Vom Kistenreisenden Beck. Aus Rem = Dort wird gemeldet: Der Anstreicher Johann Beck, der die Ueberfahrt auf dem Dampfer "Palatia" in einer Kiste gemacht hat, erhielt am 12. d. M. die Erlaubnis, zu landen. Die Einwanderungsbehörde entschied, daß ein Mann, der sich einer solchen Mühjal unterzog, um nach Amerika zu kommen, das Recht erworben habe, den Boden der Vereinigten Staaten zu betreten, wenn er auch nicht über die vorgeschriebene Geldjumme verfüge. Bed hat schon von mehreren Seiten den Untrag erhalten, sich auszustellen, er will aber |den Ruhm, den er sich durch seine sonderbare Fahrt er= worben, in anderer Weise auszumützen suchen. —

* Während die Thuhusseuche im Gelseukirchener Bezirk zurückgeht, tritt sie nun in den Landfreisen Dort mund-Hörde ziemlich heftig auf. In mehr als einem Dutend Ortschaften erfordern die aufgetretenen Källe strenge gesundheitliche Maßnahmen, die von den Behörden auch schon in umfassendster Weise angeordnet worden sind. Die Zahl der Erfrankten ist bereits ziemlich erheblich. Viele Ipphuskranke aus dem Landkreise sind in das Krankenhaus zu Hörde eingeliesert worden; auch noch andere Krankenhäuser des Kreises nuckten zur Unterbringung der vielen Inphuskranken, darunter ganze Familien, in Anspruch genommen werden.

Aleine Chronik.

Mord und Brandstiftung.

Ein furchtbares Verbrechen ist in der baperischen Ortschaft Mohrenhausen, Bezirksamt Alertissen (Schwaben), verüht worden. Das Haus des Bürgermeisters Bader brannte nieder. Nach einigen Stunden fand man in den meisters. Rach der Lage des Körpers und einer schweren Verletung an der Stirn des Toten mußte man annehmen, daß Bader ermordet worden sei. Wahrscheinlich hat der Thäter nach Verübung des Verbrechens das Haus angezündet, um die Spuren zu vernichten. Als des Mordes und der Brandstiftung verdächtig wurde der eigene Sohn Die Lebhaftigfeit resultierte natürlich ous den diverien Resolutionen, des Burgermeisters, ein 25jahriger junger Mann, verhaftet.

dreher der betreffenden Firma austandig, wovon die sin vier genius ---hiesigen Kollegen derselben Kenntnis nehmen wollen. —

- Die Arbeiten an der Nordbrücke schreiten trot der eingetretenen Kälte rüstig fort. Die Gerüfte sind bereits soweit entsernt, daß voraussichtlich morgen Sonnabend die Fahrstraße der Elbe, auf der augenblicklich ziemlich starker Eisgang herrscht, wieder für den Schiffahrtsverkehr vollständig freigegeben wird und damit das Durchlotien der Schiffe zu Ende ist. Die Breite der Brücke zwischen den Schrammkanten beträgt 9.50 Meter, so daß neben der Stragenbahn auf beiden Seiten Juhrwerke beguem passieren können. Die Brijde hat eine Spannweite von 135 Metern. Außer der Fahrbahn ist an jeder Seite noch ein Fußsteig von 3,50 Metern, so daß sich im ganzen eine Breite von 16,50 Metern ergiebt. Die Konstruktion erlaubt einen ungehinderten Querverkehr von einem Fußsteig zum andern, so daß das immerhin lästige Rechtsgehen auf dieser Brücke in Fortfall fommen wird. —

Angelichts ber anblreichen Entlassungen infolge ber Weichäfts= krisis und namentlich der jett erfolgenden Arbeitseinstellungen im Baugewerbe, wo wegen des eingetretenen Frostes nicht mehr gearbeitet werden fann, wollen wir nicht verfehlen, barauf aufmertfam zu machen, bag bie babon Betroffenen beim Austritt aus ihrem Arbeitsverhaltnis fofort bei ber tonferens in Magbeburg) wird fich die am Conn-Bustandigen Ortstrantentaffe um ihre frei= willige Versicherung nachkommen. Denn es ist eine alte Erscheinung, dag bei Urbeitslosigkeit auch Rrankheiten in ben Familien ihren Einzug halten und das würde dann den Familienvater um fo harter treffen, wenn er vielleicht nach vertreterfigung) fand bier am vergangenen Freitag ftatt. Buverhältnismäßig furzer Arbeitslosigkeit, trot langjähriger Mitgliedschaft, um feine mohlerworbenen Rechte gefommen murde ausgeführt, daß das von herrn Wille gefaufte Land nicht ber märe. -

- Bereinfachung bes Rentenauszahlungsverfahrens. Auf Grund einer mit der Reichspost = Ver= waltung getroffenen Bereinbarung soll vom 1. Januar 1902 umtevorsteher hielt hierauf einen Vortrag über die Eingemeindungsab die Auszahlung von fortlaufen den Renten frage und empfahl die Zustimmung zu dem von ihm ausan auf dem Lande wohnende Empfänger in allen denjenigen gearbeiteten Bertrag, worüber die nächste Bertretersigung Beschluß Fällen durch die Landbriefträger erfolgen, in Wirtschaftswasser in die Kinnsteine fand Anersennung; doch soll welchen die Empfänger durch eine Bescheinigung des Ge- dieselbe erft am 1. Oktober 1902 in Kraft treten, in der Annahme, meindeborstehers oder Amtsvorstehers nachweisen, das sie daß bis dahin eine Rlarung in der Magdeburger Angelegenheit erfolgt Triimmern die halbverkohlte Leiche des Bürgerwegen ihres körperlichen Zustandes, insbesondere wegen Alters, Krankheit oder anderer Gebrechen — u. a. ausnahmsweise auch in besonders gearteten Fällen beim Bor- ertiart, die Arbeit begonnen werden konnen. Der vierte Bunft: Armenliegen anderer Gründe, 3. B. Wartung und Pilege britter unterstützung, wurde mit wenigen Aenderungen im Sinne ber Personen — zur persönlichen Abhebung der Rentenberräge bei der Postanstalt unfähig sind und die Beträge auch durch au vervielfättigen, wurde die sehr lebhast verlausene Sigung geschlossen. Familienangehörige nicht abheben laffen können. —

Gisenbahnunfälle.

Am Mittwoch nachmittag gegen 6 Uhr entgleisten, tvic das "Oberschlesische Tageblatt" meldet, beim Durchfahren der Weiche auf dem Bahnhofe Arugschacht bei Rönigshütte die Maschine, ber Padwagen und fünf Güterwagen des Zuges 7579. Der Grund der Entgleisung ist noch nicht festgestellt. Das Lokomotivpersonal und ein Bremser wurden auscheinend schwer und der Zugführer leicht verlett. Der Materialichaden ift erheblich. — Rach einer Depefche aus Salinas (Californien) find dort zwei Expreß- wurde wegen Ronfursvergehens zu 30 Mark Geld= züge der Southern-Pacific-Gisenbahn zusammengestoßen. Etwa zwölf Perfonen follen getotet und Friedrich Egmann hier, geboren 1848, wurde von der fofort auszahlt. 50 vermundet worden fein. Der nach Norden fahrende Untlage ber Untrene freigefprochen. -Bug ift zum Teil verbraunt. —

Aleine Tageochvonif. Berhaftet wurde in Brestan der

Rum Mord in Goldbach.

Neber den bereits gemeldeten dreifachen Mord hin Goldbach.

Neber den bereits gemeldeten dreifachen Mord hin Goldbach, Kreis Glat, wird noch bekannt, daß der Geldftrase eventuell 10 Tagen Gesingnis. — Bei einem Säbel. Der Arbeiter Bosse Glat, wird noch bekannt, daß der Geldstrase etventuell 10 Tagen Gesingnis. — Bei einem Säbel. Der Arbeiter Bosse hat bein Alägerin 31,33 Mart zu zahlen. — Der Arbeiter Bosse Glat, wird noch bekannt, daß der Geldstrase etventuell 10 Tagen Gesingnis. — Bei einem Säbel. Der Arbeiter Bosse die Under Bosse die Under Gabel. Der Arbeiter Bosse die Und

Bewerbegericht Magbeburg.

Sigung bom 19. Dezember 1901.

beim prenßischen Infanterieregiment Nr. 174 stehend, nach den M. N." erschossen schanden gekommen sein soll. Mäger behaubtet, es seien N. N." erschossen. Auch der Mittwoch auf die Kältewelle solgte, mitten in der Hittwoch auf die Kältewelle solgte, mitten in der Kalendauf der Kältewelle solgten kunne erstallt as wie kanne der historie und sant daht Wann beschere Fischerschreugen vom Sturme erschlieft wurde und sant ich Ind der werden die Manuschaft zu retten, ertrauken die Künger behäuftigt gewesen und klagen wegen entgangenen Arbeits verdenst aus die gestilten Wenge.

Sexististe Zeituts.

Eandgericht Magdeburg.

Sitzung vom 19. Dezember 1901.

Der Kausmann Hitzvergeichen Kelgut h zu Groß=Salze wurde wegen Konsurch Felgut h zu Groß-Salze wurde wegen Konsurch Felgut h zu er gehoren 1843, wurde von der Großeichen vorgleichen sich in Honsurch Felgut kannen Konsurch felgen gewesen, die ihm vom Wasigen gesten het Mitchellung von kläger 11,62 Mart zu gahlen.

Det Anglichen gewesen, die ihm vom Wasigen des stoht der wird vernreilt, an den Kläger 11,62 Mart zu hehr gestalsten Werdeitsver als Buchen gewesen und klagen wegen entgangenen Arbeitsgeweitenstill werdeit und soll er klagen werden und kläger und kläger und kläger und kläger und kläger ein bestüger ein bestünkten Konsurch zu gestehn war ein Kontrat abgeschäftig gewesen und kläger und kläger und kläger und kläger und kläger ein kläger und kl

Brieffaften.

R. S. 1. Die Barbiergeschäfte bürfen an den drei Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends offen haben. 2, und 3. Sie ge-Die Blumenbinderin Esa Gorlis klagt gegen die Blumen hören hier zur Zwangsinnung, sind zur Anmeldung verpssichtet und gegen seine Fran geworsen, so daß diese elend verbrannte. — händlerin Luise Bahrmann auf 34,30 Mark Lohnentschädigung haben hierdurch das Recht, Lehrlinge, den Satzungen der Junung Tas Schöffengericht zu Bressau verurteilte den bekannten Reedereis incl. Restlohn sur 56 Ueberstunden a 20 Pfg. Zwei Zeugen bestätigen im gemäß, zu halten. 4. Strasbar sind Sie nicht. —

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, die uns und unsere Sache unterstüßen,



prattische Weihuachtsaeschenke

Jagdwesten * Unterjacken Unterhosen * Normalhemden * Hüte Mügen * Schirme * Hosenträger Schürzen 160. 160.

=== Grosse Auswahl, billigste Preise ===

Ferner Schlafröcke, Mäntel, Paletots Joppen, Hosen und Anzüge

Stoff zu Anzügen und Hosen

- in jeder Größe und Preislage -

Jeder Käufer erhält ein Präsent nach Wahi!

Chrenfried Finke

Magdeburg 125|126 Breiteweg 125|126

Edladen Schrotdorferftrage



Ju allen Größen find Pa. Fluffarpfen Pfund nur Va. Fluffander 50-60 Pf. Fischkarbonabe, Bungen, Schollen, Kablian, Seclachs

im Ausichnitt! große und schone mittelgroße prima Angelschellfische! Lebende Tafelfrebse.

ordsockrabben, 3. Salate, 3. Beleg. 21 2 Pfunddose 1.30 Mf.

Spiegel= und Shuppenkarpfen Ufd. 70 Uf., alle Größen vorrätig. Bestellungen erwänscht!

Virklich echte Sprotten! Ware,

a. 4 Pfd.-Rifte Garantiert wochenlang haltbar! Prasent-Spicaale!

Ba. fett. Ranchlachs Bib. 1.5 6is 2 Mt. Neucr if. Perl-Caviar Pfd. 6.00 Mt.

Molferei-Butter

(unübertrefflich) kostet trop riesiger Nachstrage nur das Pfd. 1.20 Mt. in 1/2 Pso. Stüden verpackt. Jeder Versuch sichert und einen weiteren neuen Kunden. Frische Ananas!

Wundervolle Früchte, Hunderte auf Lager und fortwährend eintreffend, zur Bowle, Pfd. 80—100 Pf.

Verfandhaus, Cildlerbrücke 23, Fernspr. Verkaufoftelle: Breiteweg 253.

Kiichenzettel ber Magdeburger Bolfefiichen Sonnabend: Reissuppe mit Rind-

fleifф.

Extra starke Rauchaale, Bomm. Ganiebrüfte, Frühftücks = Prajent = Körbe in allen Breislagen

Celfardinen in allen Bactungen Rhein= und Weserlachs Delikatess-Heringe in berichiedenen Caucen

i. Schlackwurst, Salami, Bratwurft, Mettwurft, Rotwurft, Leberwurft, Raffeler Leberwurft, Thüringer Siilze Bungenwurft, Schinken Rippenipect

Aptelfinen, Citronen.

Sudenburg Breiteweg 39a.

Mitglied des Rabatt-Evarpereins.

HERBERKER KREEKER Geschäfts - Eröffnung!

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten ifum von Sudenburg und Umgegend zur gefl. Nachricht, Bublifum bon Subenburg und Umgegend gur gefl. Nachricht,

Sudenburg, St. Michaelstraße 19

Cigarren-Specialgeschäft

eröffnet habe. Durch Führung nur guter und reeller Waren
hosse ich mir das Vertrauen der mich beehrenden Kunden zu
erwerben und zu erhalten. Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichnet erwerben und zu erhalten. Indem ich um gutige Untersftügung meines Unternehmens bitte, zeichnet

Hodenmingsvoll

Paul Ellermann.



Diesdorf.

Ratharinen.

Rirde

Bum bevorftegenden Weihnachtsfeste bringe ich hiermit meiner verehrien Rundichaft meine

felbstfabrizierten Cigarren in freundlichfte Erinnerung.

vis-à-vis

der

Cigarren-Fabrik G. Gursky.

Zum Weihnachtsfeste

genfadt, Breiteweg 15.

Billige und praftische

Goldene und filberne Herren- und Damen-Uhren, Regulateure, golbene Trauringe, golbene Ringe mit Stein, Uhrketten, lange Haldketten in prachiv. Mustern, Broschen, Armbänber, Cigarren.

💯 👺 Winter - Neberzieher, 🛴 ppen, Anglige, Stoffhofen, Leberhofen, woll. Beften und noch verschiedene andere Sachen find im einzelnen fehr billig zu verkaufen.

Franziskanerstraße 3a

Morgen Sonutag findet ber Bertauf bis abends 7 Uhr ftatt.

Franziskanerstraße 3a Privat-Pfandhaus

Morgen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet. Montag bis abends 9 Uhr geöffnet. Dienstag bis abende 10 11hr geöffnet. Am 1. Festiag morgens nur von 8—9 1the, am 2. Feftiag mittags von 11-2 Uhr geöffnet. Bom 3. Fefting an täglich bon morgens 8 bis abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Neuheit!!

Neuheit!!

echt, gang ohne Uppretur, im Mussehen und Tragen von mirt-lichen Tuchhosen nicht zu unterscheiben. Das beste und haltbarfte, was es giebt. Befonders vorteilhaft filr Gifenbahnbeamte, wie Beichensteller, Bahnmarter zc. als Erfas für Uniformtuchhofen. Bu haben nur allein bei

arößte Spielwarenlager in Buckan befindel fich Schonebederftr. 21, ichraguber ber Rirche bei

Rudolf Brüning 1191 5% Rabatt in bar ober Sparmarten (Ging. i. gr. Laben)

6% Rabatt in bar.

Sudenburg Breiteweg 6% Rabatt in bar.

Bu praftifchen

Weihnachts-Geschenken

Normal-Hemben und Sosen, Jagdwesten, Walksacken, Damen- und Kinder-Unterröcke, Handschuhe, Schüczen, Korsetts, Tücher, Schlafdecken, Strümpfe, Taschenstücher, Hosenträger, Wie Schirme, Schirme, Servitenes, Chemisetts, Kragen, Manschetten,

🐺 Krawatten, 🦥 Bafche für herren, Damen und Rinder.

Kinderkleider in großer Auswahl. Bedeutend unter Breis empfehle:

Vorgezeichnete und fertige Handarbeiten, Damen- und Madchen-Hüte, Strichwolle in ben befannt guten Qualitaten zu ben anerfannt

billigen Breifen. Eron ber billigen Breife erhalt jeder Kaufer auf jämiliche Waren 6 % Rabate in bar. The

Sudenburg

41 Breiteweg 41.

Wilh. Stegmann, Neustack. Stand a. d. Madchenich., Ditenbergftr.

Betrofenn à Liter | Weihnachtsbäume | Betrofenn 18 Bi. billigst Otto Wilde, Alte Reustadt,

Um gu raumen, vertaufe ich

Herren - Winterpaletots

aus reellen Stoffen, in schwarz, marengo, braun, blau 2c. in lang, extralang u. feinster Berarbeitung sonst 20.—, 25.—, 36.—, 36.—, 42.— Mit. jest 12 .-. , 16 .-. , 19 .-. , 22 .- u. 28 .- Mf.

1 Posten ganz vorzügliche Herren-Alnzüge in neuesten Farben, seinste Verarbeitung, jest 17.— und 21.— Mt. Große Posten Knaben-Palctots, Auzüge und Joppen

Julius Jakoby, Jakobsstr. 47.

Das angenehmste und nüglichste

für die Hausfrau

Gummi-Tischdecke

Gummi-Wirtschaftsschürze

Gummi-Schuhe

Markttasche

H CONTRACTOR HATE

Alle diese angenehmen und nühlichen Sachen find in sehr großer Answahl und zu außergewöhnlich billigen Breifen zu haben bei

Special-Geschäft für Gummiwaren, Wachstuch und Linoleum

Tohannisbergstraße 2, am Alten Markt

gegenüber den Rathaus-Rolonnaben.

3m Total-Ausverkauf bom Breiteweg 30 c find gu fpottbilligen Breifen noch gu haben :

Winter-Paletots für Herren, Jünglinge und Anaben, Lodenjoppen in allen Grössen, Muziige jeber Alrt, Hofen, famtl. Alrbeit&-Garderobe, Rleiderftoffe,

Leinen u. Ausstener-Artifel, Bettfebern, Tricotagen, fämtliche Wollwaren 2c. 2c.

Jeder beeile fich, denn die Preise find Aufschen erregend billig.

Cigarren zu dem bei mir anersannt bisligen Preise und bitte, meine Danl Vohlhand Neuestr. 16. 3 5 Selma T. des Arbeiters Dermark Des Arbeiters Dermarks Des Arbeiters Dermarks Des Arbeiters Wilhelm Gerickers Cigarren 300 St. b. 2 Mf. an. Reinsdorf in Fermerseleben, 1 M.

Cologne, Taschenburnen, mamme, Angusanten und bitte, meine Paul Kohlhorg Renestr. 16. 3 T. Selma, T. des Arbeiters 1320 Ausstellung zu besichnigen. Paul Kohlhorg, Jakobost. 47. Wilhelm Gieseler, 9 P. 12 T.

Mitgl. b. Rab. Sparbereins. Borgiigl. Tinte empfiehlt bie Buchhandlung Bollsftimme.

Petroleum 18 Biter With.Stegmann, Neustadt.

1814



um zu räumen.

emontoirellfren 3. 4, 7-12 Mt. do. in Gilber 10, 12-22 do. Anter Boldin=Uhren 12, 15-18 Silberne Damen-Uhren . . . 10 - 15Goldene Damen-Uhren . . . 2.50 - 5Regulateure . .

au enorm billigen Breifen:

Lange Damenteiten Rickelketten von 50 Bf. an. Eron der billigen Preise noch

Lugus-Uhren

Bitte mein Schaufenfter gu beachten ! Baendel, Jakobestr. 40.

Standesamt.

Magdeburg, 19. Dezember. Mufgebote: Edubmad. 2018. Berner mit Martha Knoll hier. Grifenr Friedrich Wilh. Walter Pennigebori mit Johanne Martha Muche in Stendal. Hausdiener Beim. Läger um Agnes Franke bier. Kaufmann Start Stathe in Cracau mit Elife Bogel hier.

Geburten: Willy, G. bes Schloffers Willy, Köftel. Friedn, I. bes Obergartu. Guft. Ludwig. Beinrich, G. Des Gergeant n. Bat.s Chneid. Beinr. Lobfad. Gertrud, T. bes Schmelzermeifters Alfred Birchner Dito, E. des Rürschners Ferd Zimmermann. Johanna, T. des Sampmanns Rich. Weithnas. Erdmann, G. Des Schiffsführers Marl Hevede Hildegard, T. des Berj-Beamt. Rarl Adermann.

Todesfälle: Anna geb. Hahn, Chefran des Korbmachers Theodox Habertorn in Seehanjen, 61 J. 11 M. 7 T. Luife, geb. Marfmann, Witme des Zimmermanns Wilberg, 37 3. 5 M. 7 T. Joachim Krüger, Arb., 57 3. 3 M. 8 E. Fris, G. des Menters Emit Rayner, 1 3. 5 26 T. Martha, T. des Arbeiters Friedr. Hunold, 3 M. 3 T. Richard, S. Des Gifenb.-Wirb. Wilh. Wartenbach, 1 3. 8 M 12 T. Bilhelm Schünemann, Musitlehrer, 91 J. 10 W. 8 T.

Sudenburg, 19. Dezember. Geburten: Emmh, L. des Schlossers Karl Nachtigal. Heinrich, S. des Schlossers Albert Stief. Todesfälle: handelsn. Wilh.

Miller, 49 S. 11 Dr. 26 T. Grich, S. des Arbeiters Beinrich Beife, 10 J. 9 M. 2 T.

Neuftabt, 18. Dezember. Aufgebot: Raufmann Guffab Albert Walter Karut mit Alnna Frieda Margaretha Mundlos. Geburten: Gui, I. Des

Schmieds Theodor Münzer. Elise, T. des Arb. Franz Bojtkowiak. Liesbeth Erna, unchel Ludwig, S. des Fabrikarb. Ludw. Müller. Kurt, S des Maur. Friedr. Maaß. Emma, T. des Jabritarb Aug. Koch. Rosa, T. des Böttchers Reinh. Jäger. Diga, I. des Gliterbodenarbeiters Hug. Mewes. Rurt, G. des Fleifchermeisters Karl Sajjalla.

Todesjälle: Fritz, S. des Schloffers Ernst Barthels, 1 J. 6 M. 21 T. Maurerpolier Friedr. Schmidt, 56 J. 8 M. 28 T.

Salbfe.

Bom 1. bis 15. Dezember. Aufgebote: Glasn. Subert Brote in Westerhusen mit Emma Belling in Fermersleben. Arbeiter Baul Neumann mit Martha Schnidt in Germereleben.

Chefchliegung: Arbeit. Ernft Lich mit Beronifa Müller geb. Emogynoft in Fermersteben.

Geburten: Otto Richard, G. es Landwirts Julius Gommert in vermersteben. Dito Billy, G. bes Rangiermeifters Friedrich Bentichel n Fermersleben. Martha Bedwig, D des Bilfsbremfers Beinrich Gbert n Fermersteben. Albert Georg, G. Des Bremfers Guftav Nieber in Fermersleben. Elfa Anna Frieba, I bes Schmieds hermann Urban. Todesfälle: Balter, G. des

With.Stegmann, Neustadt,

Täglich frifc: Gänsefleisch

Täglich frisch: Gänseflomen.

Täglich frisch : Gänseklein bis gum Fefte 60 Bfg.

Wochenmarkt . Verkaufs . Stand gegenüber ber Fischhandlung von Weise.

Täglich frisch: Gänseleber.

Täglich frifch: Gänse-Rümpfe

Bur Befichtigung meiner enorm großen Vorrate labe ich meine geehrte Rundschaft höflichft ein. Himmelreichsstr. 12. Weinberg,

Rabatt-Sparverein Magdeburg

Un unfere Mitbürger, insbesondere die geehrten Damen, richten wir

anachats des bevorstehenden Weihnachtsfestes

bie ergebene Bitte, bei ihren Gintaufen bie in unseren verteilten Rabatt-Sparbuchern verzeichneten Geschäfte nach Möglichfeit zu berücksichtigen. Gin vollständig erganztes Berzeichnis ift außerbem gegenwärtig an ben Plafatfäulen erfichtlich und bietet unfere Mitgliederzahl von 668 eine reichhaltige Anzahl burchans leiftungefähiger Weichafte aus allen Branchen. Bur Ausgabe gelangt find bisher, feit dem 27. Oftober, Rabattmarken im Werte von ca. 35 000 Mark,

bie erften 8 Bucher find bereits auf der Sparfasse gur Ginlosung gefommen. Hochachtungsvoll

Rabatt=Sparverein Magdeburg.

von Clgarren etc. zu fehr billigen Preisen wegen Aufgabe bes Geschäfts. Sehr gunftige Gelegenheit zum Einfauf von Beihnachts - Brafenten.

A. Biermann, Raiferstraße 20.

E. **S**.

Die Verkaufsstellen des Vereins sind Sountag,

den 22. Dezember 1901 vormittags von 11 bis 2 Uhr und nadmittags von 3 bis 6 Uhr

geöffnet.

1525

bestem Bara-Gummis

nur bestrenommierte

Fabrifate.

Der Vorstand.

empfehle dem geehrten Bublitum mein Lager bon

Cigarren, Cigaretten Rauche, Raus und Schnubftabaf in guter Qualitat.

Prafentfiften von 1 Mit. an. **Wilhelm Förster,** Sudenburg, St. Michaelsftr. 1

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein gut fortiertes

und Cigaretten-Lager.

Sigarren - Prafentfifthen in eleganter Ausstatiung bon 90 Big. au. Cigaretten in reizenben Weihnachtspadungen. Lange und furze Pfeifen in reicher Auswahl zu befannten billigen Breifen. Gigarrenfpiten mit und ohne Etuis, ftannend billig. Schnupftabatbofen aus Banche, Birlen

Wringmaschinen in allen Größen mit nur

Waschmaschinen mit Antrieb von unten fowie Aurbelantrieb.

Conlantefie Johlungsbedingungen.

Bezug von 13.00 Mf. an.

Nähmaschinen

10 Rottersdorferstrasse 10 empfiehlt

für herren, Damen und Rinder, fowie

Oberhemben, Serviteurs, Chemisetts, Kragen und Manichetten.

für Rleider, Unterröcke und Hemden, weiße

Servietten, Taschentücher, Kinder-Lätichen

und bunte Bettzeuge, Inletts, Leinen, Spembentuche, Sandtücher, Tischtücher,

Krawatten.

Cigarren Drafentkifthen von 90 Pfg. an. Cigaretten in eleganten Weihnachtspokungen. =

Franz Borsdorf

Als paffendes Weihnachtsgeschenk

Sudenburg, Lemsborferweg Nr. 4.

82**02**2286293622 Geschäfts-Eröffnung in Bukan!

Einem hochgeehrten Bublifum von Budon und limgegend teile hierdurch ergebenft mit, daß ich Coonebederfte. 96 ein

Cigarren-, Cigaretten- u. Tabak-Geschäft eröffnet habe.

Langjahrige Erfahrungen feben mich in den Stand, bei billigsten Preisen vorzüglichste Ware zu liefern und durch reichhaltigste Auswahl jedem Geschmad Rechnung tragen zu können. Zum Weihnachtsfeste empfehle

in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Hermann Will, Shoutbederftr. 96.

86858888888888888

Sudenburg, Breiteweg !

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Bei bekannt billigen Preisen

Aragen

Stöcke

Manschetten

Krawaiten

Rilgidinhe

Sandiduhe

Regenschirme

Zilzpantoffel

Plüschichuhe

Gummischuhe

Lederichnhe jeder Art

Chlinderhüte

Belz-Muffen

Belz-Colliers

Pelz-Baretts

Chemisetts.

Servitenr&

Cberhemden

Herren-Belzfragen

Klapphüte

Ailzhüte

Mügen

reizende Prajent-Kiftchen 2c. Sudenburg, Breiteweg 121b.

empfehle:

verbunden

mit Prämiierung des Kanarienzüchter- und Vogelschutz-Vereins Wagdeburg-Alte Renftadt zur "Kaiserkrone" (Inh. H. Liesede), Agneten-firaße 21, findet vom 25. bis 27. Dezember d. Is. statt.

Es labet ergebenft ein Ber Vorstand, S. D. Dehlert, 1. Borfigender.

Prima Hafermaft-Gänfe. Mitglied des Rabatt = Sparvereins

Walhalla-

Im Parterre-Saal: allabendlich

Der froatischen Danien-Rapelle

Stadt = Theater.

nachmittags 3 Uhr: Bu fleinen Breifen Sneewittchen. C. A. Görner.

Abends 71/4 Uhr:

und Stickereien. Bettfedern und Daunen.

Zum Weihnachtsfestel

Buschhasen! auch einzelne Keulen u. Rücken. Roman von A. Bapp. Mt. 3.00. Reh = Nücken, = Reulen,

Hähnchen, Hühner, Gnten.

. C. Hartung Subenburg, Breitetreg 39 a.

Theater

Lifa. 69000000000000

Sonnabend, den 21. Dezember 1901 **Weihnachtsmärchen in 6 Bilbern von**

Die rote Robe.

Moderne Unterhaltungsbibliothek

Tod für Tod. Ehrles.

Roman von A. Zapp. – Mt. 3.00, **Per letzte Tag eines** Verurteilten. 1613 Roman bon Biffor Sugo. Mt. 2.00.

Die Schule der Armut. Zu haben in der

Buchhandlung Bolfestimme.

Uur nod kurze Zeit. Beute n. täglich abends 8 Uhr

Frau

Durchweg ermäßigte Preise. Raffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Tagestaffe in der Beinrichshofenichen Musikalienhandlung. CHARLES CONTRACTOR TO THE PARTY OF THE PARTY

Rüchenzettel bes Lehrerinnen- und Damenheims Neueweg 1/2.

Sonnabend: Linfensuppe, Bechamelfartoffeln mit Rindfleisch oder Linfensuppe, Sardellensauce mit Mindfleifc, Salzfartoffeln.

Sonnabend und Sonntag

Mene 60 Pfg. ff. Weizenmehl 00 Bfund 16 Pig. Mețe 70 Pfg. Raiser-Auszug Pinne 18 Pig. zu haben bei

Bruno Hennig

Prozent Rabatt in bar! Theodor Kraft

Mete 50 Pfg. Pfund 13 Pfg. Weizenmehl 000

Bäckermeister, Schöningerstr. 17/18.

worden, und mun dart wohl erwarten, daß biefe Organisations- eine Kommission des Textilarbeiter-Berbandes liber an fie gebestrebungen nun von befferem Erfolg begleitet fein werden.

In Schweben und in Norwegen bestehen bereits fehr beallein 600. Gie giebt ein eigenes Blatt unter dem Titel "Brand" herans, bas in einer Auflage von 2000 Exemplaren erscheint. Unter anderem hat biefer Jugendverband auch eine eifrige Agitation gegen ben Militarismus betrieben. — In Norwegen ift ber fozialbemos tentische "Jugendbund" nur erft etwas über ein Jahr alt, dennoch jählt er bereits über 1000 Mitglieder. Der Centralverein, der fich mitten in Christiania befindet, hat bereits vier Filialen in den Borftädten, abgefehen von ben Filialen in den Städten ber Umgegend und auf bem Lande. Renerdings giebt ber Jugendbund auch eine eigene Beitschrift unter bem Titel "Das 20. Jahrhundert" heraus. Zwed be Bundes ift es, für Auftlärung unter Der Jugend gu wirfen, Jutereffe zu erweden für die sozialen Zeitfragen und im allgemeinen für die flusbreitung des sozialiftischen Gedankens zu wirken. Bekanntlich haben die fehr ftarfen liberalen Jugendverbande Norwegens gang wesentlich au dem Emportommen der herricbenden "Linken"= Bariei beigetragen. Der nene Jugendound bereitet fich nun barauf vor, ber Sozialbemofratie Diefelben Dienfte gu leiften. Es wird jest auch banach geftrebt,

eine gemeinsame standinavische Ingendorganisation zu grlinden. — Auch in der Hauptstadt Finlands hat sich vor freizem unter bem Ramen "Belfingfors' fozialistischer Jugendflub" eine Organisation gur Forderung der fogialiftifchen Wefinnung unter den jungen Leuten gebildet. Bereits bei feiner erften Berjammlung gewann der Stlub über 50 Mitglieder. Gine jehr ftarte nationale Jugendbewegung, die besonders auch in den Landstädten großen Unbang bat, besieht in Finland ichon feit Jahren. Diefe hat aber vor allem die Michternheitsjrage und das nationale Bildungsbestreben auf ihrem Programm und nimmt bestimmt Abstand von "umftfiezterischen" Tenbengen. Man hofft, daß mit Unterstügung ber Arbeiterpartei fich die fozialistische Augendorganisation raid entwickeln wird. -

Die Leiche des Genoffen Robert Miller-Ackhenbach ist in Mienftedten a d. Elbe, Rreis Binneberg, gefunden worden. Danut sind alle Zweisel über das Schickfal unseres alten braven Rat, einen Waffen fillstand abzuschließen, um die Friedens-Fremides und Genoffen behoben. Robert Miller ift nicht nicht! Reben ben Familienangehörigen trauern in erfter Linie Die Barteis genoffen bes 22. fachfischen Babifreifes bie in ihm den langjährigen Mihrer berloren. -

Gewerkschaftliche Alrbeiterbewegung.

Wegen Ginführung eines Mindeftlohntarifs haben sich die Weber in Essterberg, Greiz, Mylau, Neichenbach, Ronneburg und Gera je an den Gewerbe-Inspektor ihres Bezirks gewandt. Die angernsenen Auffichtsbeamten haben ihre Intervention bereitwilligft zugesagt. Bei dem

stellte Fragen Auskunft geben. Alsdann foll unter den Auf. sind 28 junge Leute für den 5. Februar vor das Schwurgericht gesichtsbeamten eine Berständigung herbeigeführt werden, in bienft entzogen zu haben. achtenswerte sozialdemotrat iche Zugendverbände. In Schweden zählt sichtsbeamten eine Berständigung herbeigeführt werden, in die Centralorganisation jet ca. 1500 Mitglieder, davon in Stockholm welcher Art und Weise am besten die Bermittlung eingeleitet werder fann. —

sprach den Schleifern seine Sympathie aus und wählte eine Kommission, welche über die Unterstützung der durch die Bewegung in Mitleidenschaft gezogenen Scherennagler beraten und geeignete Vorschläge machen soll. —

Lette Nachrichten.

("berold", Depefchen. Bureau.)

Berlin, 20. Dezember. Nach einer Melbung aus Bien wird in Lemberg auf Unregung eines Burgertomitees ein Bergin gum "Schute bes polnifchen Sanbels und Gewerbes" gebilbet, welcher die Mitwirfung aller Rlaffen der Bevolkerung anruft, um letten 24 Stunden murden deren fünf beobachtet. fraftig und erfolgreich bem Import prengischer Brobutte entgegenarbeiten zu tonnen. ---

Aluch England rüftet fich zum Rollkampf mit Deutschland.

London, 20. Dezember. Die heutigen Blatter berichten, bag ber handelsminifter in der gestrigen Beratung die Da fregeln beiprocen habe, welche angesichts ber Grhöhung bes bentichen Bolltarife getroffen werben muffen. -

bedingungen zwischen England und ben Buren zu bistutieren. -

Loubon, 20. Dezember. Bon Regierungsfeite wird erflärt, man irre fich febr, wenn man glaube, daß die Regierung auf den Borichlag Rofeberns, mit Krilger in Friedensunter= handlungen einzutreten, eingehen werde. Die Regierung wolle überhaupt mit niemand unterhandeln und bestehe unbedingt auf volliger Unterwerfung ber Buren. (Darauf tann fie noch recht lange "bestehen". Red. d. B.) -

Bretoria, 20. Dezember. Lord Ritchener besuchte geftern bas lobte diefelben fur die Dienfte, Die fie feiften, und verfprach ihnen bei

Baris, 20. Dezember. Bie aus Strafburg gemelbet wirb. laben unter ber Beschulbigung, fich burch Musmanderung bem Militar.

Wien, 20. Dezember. Die Frau bes Schriftsebers Morawitch hat nachts in einem Anfalle bon Geiftesgeftortheit ihre brei Der Scherennagler : Berein in Solingen Rinder von 1 bis 4 Jahren aus ihrer im dritten Stodwert gelegenen Wohnung auf Die Strage geworfen und fich bann nachgestfirgt. Zwei Rinder find bereits tot, das dritte liegt im Sterben. Die Frau ift weniger berlett. --

Frankfurt a. M., 20. Dezember. Die Frankfurter Beitung" melbet aus New-Port: In Betersburg erfolgte eine Dochofen. Explosion. 9 Berfonen murben getotet, 7 verlett. -

Loudon, 20. Dezember. "Daily Telegr." melbet aus Melbourne: Der Kommanbant bes Dampfers "Neckar" ist auf Befehl ber Behörden ind Gefängnis abgeführt worden, weil er fich weigerte, eine Gelbstrafe von 30 Bjund Sterling zu bezahlen, welche ihm wegen Siegelbruches auferlegt worben war. Der benische Rouful protestierte energisch bei ben Behorden, welche baraufhin einen Bericht an den Rolonialminifter Chamberlain abgefandt haben. -

Ugram, 20. Dezember. Die Erbftoffe bauern fort. In ben

Paris, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht ber, Bolfsftimme".) In den Bandelgangen ber Rammer murbe gestern ergabit, daß ein scharfer Bufammenftof zwischen dem Sozialistenfilhrer Biviani und bem ehemaligen Kammerpräfidenten Briffon ftaitzefunden habe. Letterer foll erflart haben, daß er trop feiner 60 Jahre Biviani ftets gur Berfügung ftanbe. -

Paris, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht ber "Vollsstimme".) 600 Rohlenarbeiter, welche von bem Begrabnis eines Kameraben beimfehrten, ftiegen Sochrufe auf Die Anarchie und Bereatrufe auf die jetige Regierung aus. Es fam zu einem Bufummenftof mit ber Polizei, wobei 20 Berhaftungen vorgenommen murben. -

Braunschweig, 20. Dezember. (Gigener Draftbericht ber "Bollsstimme".) Heute fruh 81/2 Uhr wurde der 19 jahrige Arbeiter Rühmann, welcher am 13. Auguft b. 36. Die Schuhmacherswitme Rebelung in Ruellsburg ermordete und beraubte, im hiefigen Gerichtsgefängnis durch ben Scharfrichter Reindel hingerichtet. -

Paris, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht der "Bolfsstimme"., Lager ber England ergebenen Buren. Borpoften; er Geftern abend fand im Cafino de Baris der Schluß des Wetttournees für Ringkampfe ftatt. Champion murbe Sammerder endgültigen Abrechnung ihrer zu gedenken und ihre Forderungen tournees für Ringkampfe statt. Champion wurde Hanner-in erster Linie zu berücksichtigen. — (Ob diesen "Buren" bei dem Lob schmidt, genannt ber russische Löwe. Er warf seinen Wegner, den Fran-Gewerbe-Inspektor für Meuß j. 2. wird im Laufe dieser Woche Kitcheners nicht die Schamebte ins Geficht gestiegen ift Red b B.) Bojen Le Bluber beim vierten Gang in 8 Minuten 5 Sefunden. -

Läglich bis 10 Uhr, Sonning bis 7 Uhr geöffnet!

Breiteweg 30, 1. Et. Judengasse!

schenkt

jedem seiner Kunden das weitgehendste Vertrauen. Bei 2007 kleinster Anzahlung und bequemster Abzahlung ist es jedem ein leichtes. seinen Bedarf

zum Weihnachtsfest

in diesem bereits allgemein bekannten Verkaufshaus zu decken. — Grösste Auswahl in

Anzugen Paletots

Damen-Jacketts und -Kragen Polsterwaren

Betten, Gardinen, Teppiche etc.

ODOC

Reelie Bedienung Strengste Diskretion

Täglich bis 10 Uhr, Sonntag bis 7 Uhr geöffnet!

Schluss des Husverkaufs

ber Waren aus ber Schneibermftr. Schneising ichen



Gr. Steinernetischstrafe 10 b

Ede Grünearmftraße Entering to the state of the contract of the c

Buckskins 2c. gang zu räumen, ist die Taxe

jekt bis auf die Hälfte und darunter herabaesekt.

34 Shönebekerftr. 34

Ständer

Ansichten von Magdeburg

à 15 Pfg. empfiehlt die Budhandlung Bolfeftimme.

5 Stiick

Singer), wenig gebraucht, unte 2 jähriger Garantie zu verlaufen. Roinhold Osterroth Mechanifer Lüneburgerftr., am Bahnübergang.

Die noch v. 2. Laden übrig gebliebenen Möbel und Polsterwaren ulw. Friedr.Schmidt,Tifthlermstr. Buctan, Schonebecterftr. 16.

Weihnamts-Gelmenk! Getr. gutgeh. filb. Chlinder- ish Uhren 3—6 Mf., filb. Herren-n. Damen-Uhren v. 10.50 Mf. lihren von 17 Wet. an, Regu-lateure mit Schlagwerk von 15 Mf. an, genau gehend. filb. Herren Ank. Remontoir Hhr 30 Mf., Omega-Uhr 30 Mt. Gebe Rabattmarken der oder 5 Prozent bar. 493 F.Paarsch, Gr.Mühlenft. 7b.

Homöopathie. Ba

Magdeb., Bismardin. -5 y. 7--9 libr, and farifilia.

Budhandlung Yolksfrimme Magdeburg, Jahobeftraße 49

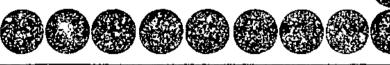
Soeben erichien :

Der Storch und andere Märchen. für ermachsene Kinder

Karl Ewald

112 Seiten gr. 80 mit 1 Titelbild von B. Stölting Preis 1 Mt., unter Krenzband Mf. 1.10

Beftellungen nehmen alle Beitungsaustrager entgegen.



Sudenburg.

empfehle ich in größter Auswahl:

Wollene Rleiderstoffe, Robe von 3.60 Mf. an, Saustleiderftoffe, das Mir. von 25 Pfg. an, Bettzenge, Handtücher, Tischtücher, Tischbeden, Bettbeden, Teppiche, wollene Unterzeuge, Jagdwesten, Damenwesten, Schlafbecken von 44 Pf. an, wollene und

feidene Tücher sowie viele andere Artifel zu fehr billigen Preisen.

Max Kraft

Sudenburg

Breiteweg 40.

Breiteweg 40.

Smul-Bajar-Vereinigung

Breiteweg No. 13 Magdeburg neben Café National

Pantoffeln.

Corb mit Abfan	űr	Damen	0.85	Mi
		Berren	0.45	
	,	Mädchen	0.80	
Pluich mit Leberfohle		Damen	0.55	•
	,	herren	0.75	
	7	Mädchen	0.50	•
		Rinber	0.45	,
Corb mit ftarfer Lebe	rſı	ohle		
		Damen	0.75	
•		Berren	1.00	,
Plüsch mit starter Leb				•
fű		Danien	1.00	
		jerren	1.25	•
		Näbchen 0.70 u.		,

Preisen

billigen

50

D

merha



Bilghantoffel mit Filgfohle		
	1.00	Mi.
Desgl. mit Filg- und Lebersohle		
für Damen		"
" herren	1.25	0
Desgl. mit Bilg. und Leberfohle		-•
mit Otterbefat für Damen	1.25	



Bolftervantoffel mit Wilgfohle

4 14 4 11	ĵ.	űr	Damen	1.25	Mt.
		<u>u</u>	Herren	1.60	
क्षांक गांग ह्यांक	ting !	e.	derioble		
		ür	Damen	1.50	
	-	ŧ	Herren	2.50	
Seberpantoffeln			Damen	1.80	*
•		7	herren	2.75	
		_	Mädchen	1.85	-
			•		-



Chie- und Tanzschuhe 1.80 bis 8.50 Mf.



Spangenschuhe.

Lacind mit Doppe	I-E	Meife	2.50	M
Nohleder	für	Damen	3.50	
79		Mädchen	2.25 - 3.25	-
" mit Ladspipe	,	Damen	3.75	77
" " Lackblatt	,	Damen	4.50	
Lacileber	Ð	Damen	4.50 - 5.00	
##	,	Mädchen	2.25 - 4.50	
Semeleber	•	Pamen	8.50 u. 4.5 0	-



Anovi- und Schnürschuhe.

orms & i	4.744	—	***	~~,~~,		-
Nofileder			ÚI	Doven	3.50	M
nii	Lacibla	tt		Damen		
Ralbleber					6.50	#
		4				



Anopf- und Schnürschuhe.

für Mädchen 1.80—3.25 PRL 2.00—4.25 Robbeber mit Ladblatt ..

Schaftstiefel

für Berren 6.00-7.00 Mt. 4.50-5.00

Ohrenschuhe.

Chagrin, Geme: und Lackleber für Rinder 1.00-1.50 Dit.

Cordohrenschuhe mit feften Leberfohlen 90 Pfg.

Cordohrenschuhe mit Spaltfohle 60 Big.

Filsschuhe

mit Filz- und Lebersohle für Anaben 1.00—1.25 Mt.



Hausschuhe.

• • • • •
Filz mit Filzsohlen für Damen 1.50 A
" Herren 1.80
" Mädchen 1.00—1.25
Filz mit Filz- und Lebersohlen
für Damen 1.85-2.50
" Herren 1.80—3.00
" Mädchen 1.00—1.25
Cordicune mit Abfas, exira ftart
für herren 3.00
Geidenpluischische " Damen 3.50
, Herren 3.50
Cordicule mit Ropleberbesat
für herren 8.50
COO VI BI - BY VE

Meltonsteppschuhe

mit Absak, Pluschborte, für Damen 1.80 Mart. Lafting-Steppschuhe mit Ladfpige, Polfter, Absat für Damen nur 2.75 Mit. ff. Meltonichuhe für Damen 2.50-8.00 " Schwarze Leber Sansichuhe mit für Damen 2.50 Filzfutter " Berren 3.50 ", Farb. Leberschuhe mit Absah, Pluschborte 2.75-4.00 Mit. Corde und Plufchichuhe

für Mabchen 1.35—1.80 ... Meltoufduhe mit Plfischborte und für Madchen 1.35—1.80 " Ladivisen

Agraffenstiefel

für Herren

Anaben Ropleder

Mindleder

Ralbleder

6.00-10.50 Mf. 2.75 - 3.758.50-5.50 8.50-6.50

Riesenlager

Pantoffein

usschuhe

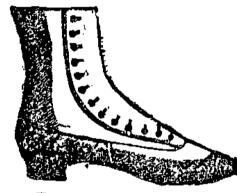


Zug- und Schnürschuhe für Berren 4.25-7.50 Mt.



Bugftiefel.

Nofileder für Damen 4.50 MI. " mit Lackblatt Filz mit Bachetbefat für Damen Ralbleder Damen Mokleder Herren Mindleber Herren Spiegelleber Derren 7.50---10.00



Anopfstiefel.

Moßleber für Damen 5.50 Da. Mädchen 2.25-4.25 " mit Lackblatt " Damen Mäbchen 2.50-5.00 Kalbleder Damen . 7.50-9.00 Mädchen 8.50—6.50 Für Kinder mit und ohne Lad 1.85 u. 1.80 Tuch- und Filgenopfftiefel mit Bachetbefan für Damen Mädchen 2.50—4.00 Rinder 1.35



Aufuntificier.								
Rofileber	für	Damen	5.00	Die				
# 11 mm	,		3.50 - 5.00	#				
Filz mit Lederbesan		Damen	8.50	tr				
Ralbleder	~		7.50-9.00	7				
Rofleder			4.50 - 6.50	~				
genfleger	**	Kinder	1.50	"				
Wittensie Comments								

	Summitte in the second							
	echt Pet	ersburger		für Berren 5.00 Mt.				
	bentiche,	Saltbarteit	garantiert	" Damen 8.50 " t, " Herren 3.50 "				
į	**	•	**	" Damen 2.75 "				
	***	*	**	" Mädchen 1.60 u. 2.00 Mi.				

Damen-Tederhansschuhe mit Filzsatter, Plüschborte und Absak, sehr dauerhaft, Mk. 3.50

Mr. 298.

Magdeburg, Sonnabend, den 21. Dezember 1901.

12. Jahrgang.

Gemeinde-Zeitung. Aus dem Stadtverordneten. Sigungsfaale.

Magbeburg, 19. Dezember 1901.

Die Sigung wird um 4 1/4 Uhr vom Borfteher Beren Frige eröffnet. Nach Berlefung einiger Eingange wird in Die Tagesordnung eingetreten, auf der zunächst eine Reihe

Aux Beratung stehen. Einzelne Titel des Haushaltungsplanes der Urmenberwaltung still ng für 1901 sind um insgesamt 23 703,76 Mark überschritten. Stadw. Dupont als Berichterstatter ersucht um Be-

willung dieser Summe, diesem Verlangen wird ensprochen. Zugestimmt wird weiter einer Reihe kleinerer Ueberschreitungen.
In Herstellung der Entwässerungsanlagen auf der Ostseite der Lübe der straße zwischen Wittag= und Rastonienstraße werden 32 500 Warf gesordert. Der Verichterstatter, Stadto. Schwargfopff empfiehlt Annahme der Vorlage. - Stadto. Jacufch bat gegen die Bewilligung der Summe an fich nichts einzuwenden, wünscht gegen die Bewilligung der Summe an sich nichts einzuwenden, wünsch aber Neberweisung derselben an den Haushaltsplan und kierigten der Berschelben an den Hausaltsplan und kieres bittet um Bespiligung des Versügungsrechts. — Baurat Peters bittet um Bespiligung der Borlage, da der Borschlag des Herrn Jaensch eine Berspiligung der Borlage, da der Borschlag des Herrn Jaensch eine Berspiligung der Borlage, da der Borschlag des Herrn Jaensch eine Berspiligung der Geignet seinen, einer Auzahl Arbeitssosser baldigst Bespiligung zu geben. — Stadte. Ja en sch hält die Legung von Thourohren als Notstandsarbeit für nicht zwecknäßig, da solche Auschlässer und der Kiechtsstellung des betressenden Stadtverordneten zu den in Frage Arbeiten mit araker Accuratesse ausschläften und der Arbeiten mit großer Accuratesse ausgesührt werden müßten und auch die Witterungsverhältnisse der Anssährung ungünstig wären. — Oberbürgermeister Schueider hingegen hält die Legung von Abhren in jeziger Zeit für durchaus zwecknäßig. — Die Stadtov. Hahren in jeziger Zeit für durchaus zwecknäßig. — Die Stadtov. Hahren auch 2 sprechen sich ebenfalls sür die Bornahme der Arbeiten aus, während Stadto. Ja en ich seinen entgegenstehenden Itaadpunst nochmals präcissert. — Oberbürgermeister Schueider verweist darauf, daß sich auf dem städtischen Arbeitsaut dis jeht 1341 Personen arbeitslos gemeldet hätten, darunter 671 Familienväter. Aber nur etwas mehr als 200 Arbeitslose hätten discher durch Notstandsarbeiten beschäftigt werden können. Schon vom Standpunste der moralischen Verpstichtung aus sei es notwendig, diese Arbeiten jest in Angriff zu nehnen und danit Arbeitslosen Verschäftigung zu geben. Wir müßten nuter allen Umsänden Sorge iragen, daß die unverschuldet arbeitslos gewordenen nicht in so großer Jahl der Armenpslege anheimsielen, denn die letzter Form der Untersstädten immer mehr allgemeiner Grundsah, Arbeiten, wie die in Bestracht kommende, in jeziger Zeit aussähren zu lassen. Stadto. Alrbeiten mit großer Accuratesse ausgesührt werden mußten und auch tracht kommende, in jegiger Beit ausführen zu lassen. — Stadtv. Schat vertritt die Siellung des Herrn Jaensch, mahrend Stadtv. Gaeriner das Bestreben des Magistrats anerkennt. Er bedauere, baß gerade zwei Fachleute die Meinung vertreten, daß die Ankssührung der Arbeiten jeht unmöglich. Er sei gegenteiliger Meinung. Auch der Einwand, daß die Arbeitslosen nicht geschult genug zur Ausssührung der Arbeiten, sei hinfällig. Denn er wisse bestimmt, daß die Arbeiten mit gemischtem Personal ausgesührt würden, so daß geschuste Arbeiter die schwierigen, mehr Accuratesse beauspruchenden Arbeiten aussichen würden. — Stadtv. Boß spricht sich in gleichem Sinne aus; auch unter den Arbeitslosen sei eine ganze Anzahl der verlangten Alrbeit fundiger Leute.

Der Untrag Jaenich auf Ueberweisung ber Borlage an den Saushaltsplan-Ausschuß wird fodann abgelebut und die Borlage angenommen.

Es folgt sodann der Bericht des in der Frage des Abschluffes

Bertrages mit ben Altstädter Rirchengemeinden wegen Albfindung berfelben für die Grab ellengebühren uftv.

eingesetten Ausschuffes, welcher laut Beschluß der Stadtverordneten-Berfammlung bom 7. November 1901 durch den Rechteausichuß und feiner Rechtsauffaffung beharrend. ein anderes Mitglied der Stadtverordneten-Berfanunlung verftarft ift um die Streitfrage gu untersuchen, ob Mitglieder bes Kirchenvats und Frage den Auriften überlaffen und nur auf die praktischen Momente fadtischen Rirchengemeinden. Dan folle doch auch bedenken, daß wir ratung über die Borlage.

Magiftrats vor, in welcher er feinen Standpunt goahin prazifiert, daß geschloffen murben, sondern fie hatten freie Entschließung, zu handeln, gegen den Regiebetrieb. Das jei geschehen, um unr einigermaßen auf Die in Betracht tommenden Stadtverordneten durch § 44 der Stadtes wie fie es fur richtig hielten. Mur wenn es fich um direft perfonliche uniere Untoften gu tommen, denn die Rirchhofe toften uns hunderts ordnung nicht von der Teilnahme an der Beratung und Beidbingfassung über den borgelegten Bertrag ausgeschlossen werden. Der nahme an der Berhandlung ausgeschlossen gewesen. Er bitte darum, 50 Jahre binden, 50 Jahre 6000 Mart bezahlen, wo wir wissen, wie Magiftrat habe in der Dentschrift bom 14. November d. I aus dem dem Ausschnftantrag zuzustimmen. Bornaut des § 44 der Städle-Ordnung, verbanden mit dem Inhalte

der Städte-Ordnung nachgewiesen, daß unter Interesse im Sinne Berwaltungsstreitversahren kommen zu lassen, dazu habe der Magistrat interesse zu verstehen sei. Ein personliches Privats teine Beranlassung. Er würde sich freuen, wenn die Herren, die sür den Ausschluß seien, den Beschwerdeweg beschreiten würden; aber liche Korporation; seine Mitglieder nehmen in öffentlich-rechts Stadtv. Haus führt aus, daß er sich entgegen dem Oberschaften wurden bei Berwaltungsstreitversahren kommen zu lassen, dazu habe der Magistrat feine Bervaltungsstreitversahren kommen zu lassen, dazu habe der Magistrat feine Bervaltungsstreitversahren kommen zu lassen, dazu habe der Magistrat feine Bervaltungsstreitversahren kommen zu lassen, dazu habe der Magistrat feine Bervaltungsstreitversahren kommen zu lassen, dazu habe der Magistrat feine Bervaltungsstreitversahren kommen zu lassen, dazu habe der Magistrat

ratungen wie die vorliegenden bethätigen dürsten. Das sei aber nur eine rein the vretische Kusslassung gewesen und es sei unmöglich, alles theoretisch seizen. Der § 44 der Städteordnung könne nicht in der Weise ausgelegt werden, daß ein Stadtverordneter schon jedes mal dann von der Veratung ausgeschlossen siehen ihn eine Sache und benühre das würden der Beschwerdesingen wirden beiten würden der Beschwerdesing der Beschwerde nicht zu Anglien der Beschwerdesingen wirde der Die 1896 und ber Beschwerdesingen wirden wirde. Die 1896 nur berühre; das würde zu Absurdickten subren, wie Redner an einer aufgestellten Grundsche müßten seines Erachtens auch hente noch lich gesaßt, das Bürgerliche Gesethach spreche auch in gleichen Fällen verordneten, die heute sur die Zulassung der Kircheuräte seien, würden verordneten, die heute sur die Zulassung der Kircheuräte seien, würden fommenden Interessen an. Ein Kirchenrat vertrete aber als Stadt. Er bit vervroneter kein persöntiches Interesse, das im Gegensatz stehe zu dem stehend städtischen Interesse. Redner plaidiert schließlich für Annahme des würde. Rommiffionsantrages.

den Antrag Haupt unterflüt und haupt auf seinem Standpunkt be- Entwurf des oben bezeichneten Vertrages rechtlich nicht behindert sind", betonend, daß es unmöglich sei, Gesetze, die wir uns selbst ge- geschritten. Dit Ja stimmen 37 Stadtverordnete, mit Nein 20, bei ichaffen haben, dann einsach außer acht zu lassen, wenn sie beginnen, zwei Stimmenthaltungen. Die Kirchenräte sind also zur Beratung und unangenehm gu werben. — Borfteber Frige verweift auf § 14 Bugelaffen der Weschästsordnung, nach welcher in zweiselhaften Fällen über das Vinnnehr folgt die Vernandensein persönlicher Interessen die Mehrheit entscheidet. An der weiteren Geschästsordnungsdebatte beteiligen sich die Stadtverord, weten Lippert, Fleischauer, Stern und Haupt. Bei daß er weit zurückgreisen müsse zur Klarlegung der Angelegenheiten daß er weit zurückgreisen müsse zur Klarlegung der Angelegenheiten daß er weit zurückgreisen müsse zur Klarlegung der Angelegenheiten daß er weit zurückgreisen müsse zur Klarlegung der Angelegenheiten der der Abstinunung — ein Aufrag Haupt auf namentliche Abstimmung wurde abgelehnt — wird mit großer Majorität beschlossen, die betr.

Herren bei ber Vorberatung zuzulassen.
Sodann legt Stadtu. Stern, ber sich schon schriftlich gutachtlich in dieser Angelegenheit geäußert hat, seine bem Magistrat und der Majorität des erweiterten Rechtsausschusses entgegenstehenden Ansischten dar. Seine Aussischtungen gipfeln in der Erbringung des Nachweises, daß im vorliegenden Falle die Zugehörigmen des geteilt wurden. allerdings siel der Kirche der Löwenanteil zu. Dieser Leit zum Kirche und der Stadt deinem öffentlich erechtlichen Zustand blieb erhalten die zum Erlaß der neuen Begräbnisordnung eigenen Interesse, genau wie die Zugehörigkeit zum Vorstand nicht mehr zusprach. Aus diesem Grunde sordern die Kirchengemeinden einer Aftiengesellschaft als zu einer privatrechtlichen Kollestiedertretung; und die Entschädigung in Höhe von 6000 Nark. Sie stücken sich auf den Benn der Gemeindertrebenschlichen Kollestiedertetung; ein 1826 durch Vereinharung erwarkeres Recht während der Marikrat ber Majoritat bes erweiterten Rechtsausschuffes entgegenstehenden Undenn der Gemeindefirchenrat habe nicht nur einen öffentlich rechtlichen ein 1826 durch Bereinbarung erworbenes Recht, während der Magistrat Charafter, sondern er habe auch die Gemeinde in vermögensrechtlicher ihnen dieses Recht bestreite. Durch den vorgelegten Bertrag solle nun Beziehung, in ftreitigen wie in nichtstreitigen Rechtsfachen zu ver- ein Ausweg geschaffen werden und ersuche er um Zustimmung zu treten nim. Das sei die Hauptsache, worauf es bier ankomme. Praktisch dem Vertrag. an besten fei es seineng nach gewesen, wenn is sebem der neun Stadto. Saunt halt den im Johre 1893 vom Magistrat eine in Frage fommenden Stadtverordneten überlassen worden ware, so zu genommenen Standpunkt für durchaus richtig, bedauert aber, daß der handeln, wie er es taftifch für am richtigften halte. Werde die Uns. Magiftrat mit feinem Bertrag den damaligen Standpunft verlaffen habe schließung nicht erfolgen und bann ber Beschwerdeweg von einer Seite und jest absolut unberechtigte Unsprüche befriedigen wolle. Der Berbeschritten, fo fei in der Sache nichts gewonnen, denn die in Betracht trag felbst fei insofern mideripruchsvoll, als er alle Rirchengemeinden fommenden Instanzen seien nicht geeignet gur Entscheidung der Frage.

der Borverhandlungen über diefen Paragraphen und mit § 57 Abs. 3 führungen die Stellung Des Magistrats. Die Angelegenheit bis zum daß wir verpflichtet seien, für die Aufrechterhaltung des kirchlichen

Eigenschaft die Interessen der Kirchengemeinden wahr, aber, fragt der Magistrat, gilt für die Vertretung in öffentlich rechtlicher Eigenschaft das Verwaltungstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat der Grundsatz, daß das Interesse des Vertreters dem des Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer resp. der Magistrat das Verwaltungsstreiter gerade freuen würde, wenn letzterer gerade freuen würde, wenn letzte Grundsatz nirgends ausgesprochen gefunden.
Stadiv. Fleisch auer als Berichterstatter der Mehrheit des den 7 Stimmen der Majorität zwei Rirchenräte bes fanden, erwähnten Ausschusses teilt zunächst mit, daß der Ausschus mit sieben die also mit dasur gestimmt hatten, daß die Kirchenräte von den Verhandlungen nicht ausgeschloffen werben follen. 2118 Laie tonne man fich, wenn ihnen beispielsweise als Weschworene eine ahnliche Frage vorgelegt werbe, nicht für imftande ertlaren gur Enticheibung berfelben. Er bitte, dem Antrag auf Richtzulassung zuzustimmen, die Augen-stehenden würden es nicht versiehen, wenn die Butassung beschloffen

Siadiv. Haupt stellt den Antrag, die Mitglieder des Kirchens wird soden von den seizen Beratungen über die Nechtsfrage auszustung des Ausschaften und bei bei Gegen diesen Antrag, während Stadtv. Boß des Ausschaften der Bertandlung über den Antrag Haupt unterstützt und Haupt auf seinem Standpunkt bes Gentungen des Bertandlung über den Antrag Haupt unterstützt und Haupt auf seinem Standpunkt bes Gentungen des Bertangen an der Verhandlung über den Antrag Haupt unterstützt und Haupt auf seinem Standpunkt bes Gentungen Geschneten Vertrages rechtlich nicht behindert sind", des einem Standpunkt Bes Geschneten Vertrages rechtlich nicht behindert sind", des einem Standpunkt Bes Geschneten Vertrages rechtlich nicht behindert sind", des einem Standpunkt Bes Geschneten Vertrages rechtlich nicht behindert sind", des einem Standpunkt Bes Geschneten Vertrages rechtlich nicht behindert sind", des Geschneten Vertrages rechtlich nicht behindert sind ", des Geschneten Vertrages" rechtlich nicht behinder des Geschneten Vertrages rechtlich nicht behinder des Geschneten Vertrages rechtlich vertrages rechtlich vertrages vertrages rechtlich vertrages vertrages rechtlich vertrages vertrages vertrages rechtlich vertrages vertr Es sprechen noch die Stadiov. Stern und Fleisch auer und

und schildert die bis 1826 bestandenen Verhältnisse. Bis zum ge-nannten Jahre bestanden hier nur Kirchensriedhöse. Mißtiche Zustände hätten die Stadt dann veranlaßt, selbst mit der Einrichtung eines Friedhoses (Nordfriedhos) vorzugehen, worauf die Kirchensriedhöse bis auf den Militärsirchhos, den Friedrichstädter und den siddschen Kirchhose

mit einer Mente bedenfe, auch jolche, die ihre Untoften auf dem Wege Stadto. It leifchauer rengiert auf diefe Musfuhrungen, bei ber Erhebung von Birchenftenern mehr wie aufbringen fonuten. Es fei auch verfehrt, daß, wie es bier geschehen folle, die Sienergabler Iber Stadtverorductenvorsteher Frite will die juriftische Seite ber Borfiadte mit herangezogen murden gur Dedung ber Untoften ber alt-Bertreter der Kirchengemeinden befugt find mitzuwirten bei der Be- eingehen. Bon feinen Amtsvorgangern fei in der Progis fiets derart erft 1896 oder 1897 beschioffen batten, die Grabpflege auf tei Friedverfahren worden, daß die Kirchemate bei Angelegenheiten der Kirche hofen in eigene Regie zu übernehmen, und das trop der jo befam te : Bu diefer Ungelegenheit liegt auch eine umlangreiche Borlage des nicht von der Teilnahme an der Beratung und Beichluffaffung aus- Wegnerichaft des Magistrais sowohl wie der Mehrheit der Berfammlung Intereffen eines Eradtverordneten gehandelt habe, fei er von der Deils taufende und bringen wenig ein. Und min follten wir uns auf sparfant wir malten muffen und es feststeht, bag die Rirchengemeinden Dberburgermeifter Schneiber verteidigt in langeren Aus- ihre Untoften auf andere Beije aufbringen tonnten. Der Ginwand, The property of the property o

Fenilleton.

Nachdrud berboten.

Wis hierher.

Eine Weihnachtsgeschichte bon F. A. Frang.

(4. Fortfehung.)

Ein Walzer von Strauß. Wolf und Wally eröffnen den Reigen. Er halt sie in seinem Arm, das rätselhafte, elsengleiche Weib, ihm selber wird dabei so leicht und frei ums Herz, als wäre er aller Jesseln dieser Erde entrückt und flöge mit ihr jest davon durch des Weltalls ungemessenen Raum. Ihr Saupt ruht an seiner Bruft, und er möchte mit trunfenen Lippen hinabtauchen in die sich weich an seinen Körper schmiegende Flut goldblonden Haares. Aber die Brillantsternchen, die wie meergriine Schlangenaugen boshaft daraus zu ihm emporfunkeln, halten ihn in den Schranken kluger Er fühlt den wild pochenden Schlag ihres Herzens an dem seinen, und zieht sie fester an sich. blickt sie zu ihm empor, nur für einen Moment, doch lange genug für ihn, um den ihm alles verheißenden Glutenstrahl ihres Auges in sich aufzunehmen.

Und tiefer beugt sich das Manneshaupt hernieder, so tauchten Wangen des Mädchenkopfes berührten.

"Wally!" klingt es ihr heiß in das Ohr. "Wolf!" echot es leise zurück.

"Ein entzückendes Paar, dieser Braunau und die Ehrenberg," raunt ein noch junger Regierungsrat dem neben Sport des Schnupfens nicht huldige. Doch noch einmal ihm am Buffet stehenden Rebenstein zu.

redete. "Benus und Achill sind vom Olymp zu uns armen nicht in dem Maße erbaut, wie ein Mann sein milite, dem Menschenkindern herniedergestiegen."

"Sie schwärmen wieder einmal, Berr Poet," bedeutete Schof fällt." ihm ein hinzugekommener alter Diplomat und nimmt bedachtig eine Prife aus seiner großen filbernen Dose.

verbeugend: "Das ist das unantastbare Vorrecht des vollzogen werde. Dichters!"

jahrte Leibarzt des Prinzen Konstantin dem Diplomaten gesetzt. Hah, hah!" ins Chr: "Was kann so ein ausgedörrter Stamm dieser kaum erichtossenen Anospe noch bieten? Es ist immer ein großer Fehler, das Alter danernd an die Jugend zu fesseln!"

"Sie meinen wohl, daß es für das Alter nutbringender ist, so im Vorübergehen recht oft den füßen Honig aus vielen Kelchen der Jugend zu nippen? D, man kennt das, Herr Medizinalrat!" giebt ihm der Diplomat leise unt malitiöjem Lädyeln zurück.

"Uch, gehen Sie doch, Sie sind ein Verleumder!"

"Medizinalrätchen, man spricht jett zum Beispiel von einer hübschen, kleinen Tänzerin, die bald darauf, als sie sich in Ihre Kur begeben, ihr bescheidenes Logis in der Lorstadt gegen ein recht komfortables Heim im Centrum eingetauscht hat!"

"Um Gotteswillen, reden Sie nicht so laut! wissen, daß ich, wenn ich nur wollte, mit ähnlichen Geschichten von gewissen anderen Herren auswarten könnte! Aber ich tief, daß die glühenden Lippen fast die wie in Purpur ge- halte diese Art für wenig geeignet, unsere Unterhaltung zu in dem er kurz zuwor so eigentiimlich besangen an ihrer Seite beleben."

"Sie haben recht, Herr Medizinalrat; darum wollen wir auch die Streitagt begraben. — Vielleicht ein Prischen Schranken zu fordern. Er geleitet die erregt Atmende zu gefällig?"

auf diese Verlobung zurückzukommen; sie kam Verschiedenen "Ja, ein verkörpertes Gedicht!" entgegnet der Ange- eigentlich überraschend, und selbst Schmettau scheint mir solche begehrenswerte, herrliche Jungfrau als Braut in den

"Serenissimus haben befohlen. Das mag Ihnen alles sie ihn lerklären! Serenissimus haben auch geruht, den Wunich

Rebenstein antwortet, sich lächelnd vor dem alten Herrn auszusprechen, daß die Hochzeit in spätestens drei Monaten

"Und ich wette, es geht noch kein halbes Jahr in das "Mir thut der arme Schmettau leid," wifpert der be- Land, so hat sie dem Gatten die stattlichsten Hörner auf-

"Medizinalrätchen, sie übt sich schon jetzt in dieser edlen Kunft. Glauben Sie mir, ich habe darin einen scharfen Blick. Lientenant von Iraunau wird da den ganz passablen Hausfreund abgeben, beobachten Sie doch selbst, wie die Beiden tanzen!"

"Er ist ja ihr leiblicher Better!"

"Mber ein sehr gefährlicher Better! Jett verläßt sie an seinem Arm den Saal. Kommen Sie, Herr Medizinalrat, vielleicht haben wir bald Gelegenheit, uns zu überzeugen, wie weit Komtesse Ehrenberg schon in dem ersten Kapitel ihres Romans vorgeschritten ist."

Beide verlassen den Plat und mischen sich in das bunte Gewoge, das min nachdem der Walzer zu Ende, den Saal belebt; sie behalten jedoch unausgesetzt die Thür, durch welche Komtesse Wally mit dem Vetter verschwunden, int Unge, und suchen möglichst unauffällig sich derselben zu nähern.

Wolf hat die Base in dasselbe lauschige Boudoir geführt, gesessen. Zeht ist ihm die alte Spannkraft auch wieder gefommen, so daß er imstande wäre, eine Welt in die dem Diwan und hält ihre kleinen weichen Sände, welche "Ich danke! Sie wissen, lieber Freund, daß ich dem seucht und warm sind, und in den seinen zittern, fest, als wollte er sie nie mehr lassen.

"Wally, waren das selige Minuten! So möchte ich mit Dir durch das Leben tanzen bis an das Ende aller Tage! Wenn es nicht eine Tollheit wäre, jetzt, nachdem Du dem anderen versprochen —"

"Bolf, dem Mutigen gehört die Welt," unterbricht

(Fortfetung folgi.

bezuges ihrer Gebühren. Das entspräche nur der Billigkeit. Was die wenden. Stadto. Lippert wünscht in den Vertrag aufzunehmen, Beschreitung des Prozesweges anlange, so meine er, könne uns doch daß die Gemeinden auch auf die Errichtung von Urnenhallen verzichten gerade der Prozes mit den Feuerwehrleuten zur Warnung dienen; da und daß eine Bestimmung getrossen werde über die Beendigung des seite Stadt hineingefallen, trosdem niemand an einen solchen Aus. Vertrages nach 50 Jahren. Stadto. Eine mann bringt noch fei die Stadt hineingefallen, tropdem niemand an einen folden Plus-

gang gebacht habe. Stadtv. Gaertner: nach seiner Anfjassung hatten die Rirchen-gemeinden 70 Jahre lang Ginfünfte bezogen, die ihnen nicht zustehen. Jeht hatten fie gar tein Recht, den Fortbezug zu verlangen. Es fei babon gesprochen worden, daß wir vom moralischen Standpuntte gur Rablung verbflichtet feien. Bie ftebe es denn mit den Taufenden von Arbeitern, Die durch technische Renerungen, durch Ginführung von Maschinen zc. brotlos murden. Werbe ba gefragt, mas jest aus ben Beuten werden folle? Da tomme fein Menfch und fage, wir muffen eingreifen, aber bier rebe man von moralifchen Gefichtspunkten. Es habe sich die Notwendigkeit der Hebernahme der Kirchhöfe durch die Stadt herausgestellt und die Kirchen hatten für die Hergabe auch hohe Entschädigungen erhalten. Glaube man denn wirklich, daß die Dro-hung mit der Wiedereinsührung eigener Kirchhöfe wahr gemacht werde! Es fei einfach ein Unding, einer Gemeinde jest wieder ein jolches Recht einzuräumen. Er fei hente noch der Ueberzeugung, dag die Rirchengemeinden kein Recht zu ihrer Forderung hätten; der Magistrat solle stankenkassen kellen und versuchen, einen Prozeß zustande abend im "Neustädter Hoh". Jakobstraße.
zu bringen. Die Gemeinden werden freiwillig auf nichts verzichten, denn die Kirche huldige dem Grundsah: "Bescheidenheit ist eine Zier.

Tankenkassen kehrt zu ihrer Forderung hätten; der Magistrat solle Gentral = Krankenkasse von Buchdinder. Jeden Sonnabend Zahlendern im "Schoppen", Nogäherstr. 73. gemeinden fein Recht zu ihrer Forderung hatten; der Magistrat folle sich ruhig auf die haden stellen und versuchen, einen Brozes zustande

er um Ablehnung der Borlage; glaubten die Kirchengemeinden einen Rechtsanspruch zu haben, so möchten sie uns ruhig verklagen.

Stadtrat Kling hardt rät zur Annahme der Borlage. Das moralische Recht sei nicht auf unserer, sondern aus Seite der Kirchen. Bu einem Prozes möchte er es nicht kommen tassen, denn wir wüßten aus Ersahrung. daß der Ausgang ein sehr unsicherer sein würde. Siadto. De mar ist nur für die Borlage zu haben, wenn allen Kirchengemeinden unserer Stadt, mit Einschluß derzeinigen der Borstäte, eine Entschädigung gezahlt würde. — Oberbürgermeister Sch ne id er verweist darauf, daß es sa zweiselsohne sei. daß die Gemeinden kirchengemeinden unspruch auf die Entschädigung hitten, aber das moralische Recht sein das die Entschäfte einrichten. Das entspräche nur der Billigkeit. Was die Stadtv Kähne, Faen schie Entschäfte einrichten. Sault die Derbürgermeister Sch ne id er verweist darauf, das die Entschäftenen kirchengemeinden oder eine oder mehrere von ihnen seigene Friedhöse einrichten. Sault auf berbürgermeister Sch ne id er, die Stadtv Kähne, Faen schie Derbürgermeister Sch ne id er, die Stadtv Kähne, Faen schieß Derbürgermeister Sch ne id er, die Stadtv Kähne, Faen schieß die Derbürgermeister Sch ne id er, die Stadtv Kähne, Faen schieß in den Vertrag auszunehmen, die Stadtv Lippert wünscht in den Vertrag auszunehmen, einen Antrag ein, wonach die Rente nur für 50 Jahre gezahlt werben solle, mahrend Stadto. Doem ar wünscht, daß die Gemeinden auf alle Gebühren bergichten follen.

Dach furger Distuffion über biefe weiteren Untrage läuft ein Schlußantrag Stern-Jaenich ein, der der Debatte um 1/29 Uhr ein Ende bereitet, um dieselbe am 2. Januar fortzuseten. —

Bereine und Versammlungen.

Sonnabend, 21. Dezember.

Berband ftabtischer Arbeiter, Filiale 1 (Gasarbeiter). Mitglieder-Bersammlung abends 8 Uhr bei Winter, Rogaperftr. 80. Ditgliedebücher find mitzubringen.

Centralverband der Topjer. Mitglieder-Berfammlung abends 8 Uhr bei Bohme, Rleine Rlofterftrage.

städter Hof". Migemeine Krankens und Sterbekasse der Metallarbeiter, Filiale Sudenburg. Zahlabend jeden Sonnabend abends 8—10 Uhr im "Deutschen Hof", Michaelstraße 16.

Bennedenbed. Athleten-Club. Jeden Mittwoch und Sonn-abend abend 8 Uhr Uebungsstunde bei Hoppe, Bennedenbed.

Dahlenwarsleben. Arbeiter-Gejangverein "Sängerbund, Jeden Sonnabend lebungsftunde.

Niederndodeleben. Arbeiter-Gesangverein. Jeden Sonn-abend Uebungsstunde beim Gastwirt Hornemann. Gesang-

lustige Freunde sind willfommen. Neuhaldensleben. Turnberein Jahn. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends 8 Uhr Turnstunde im "Dianabab". Niederndobeleben. Arbeiter = Turnverein "Freiheit." Jeden Dienstag und Sonnabend Uebungsstunde bei Gustab

Hornemann.

Sohendodelebener Manner-Turnberein. Jeden Dienstag und Sonnabend abends 8 1thr Uebungestunde bei Sixtus.

Wafferstände.

🕂 bedeutet ilber — unter Mull.

					Gibe.	•				
Barbubib		•	17.	Dez.	+0.47	18.	Deg.	+0.35	0.12	l
drandeis	<u> </u>			~	+0.76		" ·	+ 0.70	0.08	
Relnik .		•		*	+0.32			-0.18	0.16	
eitmerig		٠		•	+0.28		W	+0.22	0.06	
lußig .		•	18.			19.				
resben		•		•	+0.66		*	0.75	0.09	 -
organ .	• •	•			+1.70		•	+1.56	0.14	_
Bittenberg	• •	•			+2.42		~	+2.40	0.02	
loßlau.	• •	•		•	+ 1.94		•	+ 1.77	0.17	-
larby.		•		•	+2.55			+ 2.26	0.29	
chonebect.		•		•	+ 2.33		*	+2.05	0.28	
gudpepnid	•	• [19.	-	+2.20	20.	*	+ 1.90	0.30	
angermün		•]	18.	/	+ 3.40	19.		+ 3.18	0.22	
Bittenberge		•		•	+2.89			+ 2.90	-	0.01
ömig, Pe	gel	.		•	+2.28		-	+2.29	→	0.01
anenburg	•			•	+ 2.19		•	+ 2.22	<u> </u>	0.03
	<i>y</i>				_					

Baar = Maadeura Jakobs- u. Petersstr.-Ecke

Neber Käufer erhält auf unsere bekannt billigen Preise noch 6 Prozent Rabatt. = Verlangen Sie gefälligst unsere eigenen Rabattbücher an der Kasse.

🗫 Unsere schön ausgestatteten Kalender und Mandbilder kommen zur Perteilung. 🖘

Total-Ausverkauf ber aus ber

Kursmasse

Schluss am 31. Dezember 1901.

1611

130分

59 Br. Weg 59 1 1 1 1 1 1 5 CS , July Can 59 Br. Weg 59 vis-à-vis Klavehn & Co.

stammenden Waren und anderer Waren bestehend in

Paletots, Joppen, Mäntel, Herren-, Knaben- und Arbeitsgarderobe Hüte, Mützen, Schirme, Wäsche, Krawatten, Unterzeuge, Hosenträger, Handschuhe usw.

gu staunend billigen, gum Teil zu und unter Einfaufspreisen, sowie gum Teil zu und unter ben gerichtlichen Taxpreisen. Die Geschäftsräume find geöffnet von morgens 8 bis 10 Uhr abends.

Billig zu verkaufen: 1 gebrauchter Geldschrauk, Schreibtisch mit Aufjak, 2 elektrische Bogen: lampen für 40 Mt., komplette Laben-Ginrichtung und Firmenschilder.

Am Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

in berichiebenen Breislagen ficts vorrätig Beliebtefte Ausgabe in 2 Banden

nue 3.50 Mf. Goethes Faust

Austriert, in hochseinem Prachtband nur 1.50 Mf.

Buchhandlung Volksstimme

Achtung! Groß:Ottereleben.

Mlen Parteigenoffen und Freunben gur Rachricht, bag ein großer Boften Weihnachtebaume (Lagerplay Strumpfs Reftaurant) eingetroffen ift und bitten die Unterzeichneten, fich bei Bedarf ihrer gu erinnern. Bermann Jorban. herm. Fleischhauer.

Buppen-Beriiden merben anejertigt Neustadt, Ritterstraße 1 b.

in allen Liniaturen, Stc. 6 Pjg. wieber borratig.

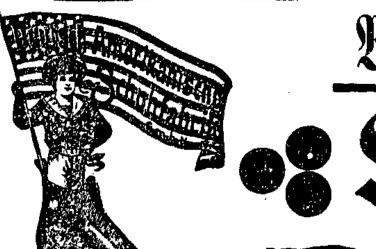
Bazar Magdeburg Jakobs u. Petersftr.-Cae Filialen: Buctan, Thiemftr.1 Wilhelmftadt, Annaftr. 2. b

Brilles Magdeb.-Neuft., Preiteweg 118 Magdeb.=Neuft., Breitemeg 118



in Laufenden von Artikeln, in allergrößter Auswahl und 30 merreicht billigen Preifen.





3 Schuhwaren 30

zu bedeutend ermässigten Preisen

kommen von jegt ab für Herren, Damen und Kinder zum Berfauf, und machen wir ergebenst darauf aufmerksam, daß sich diese Gelegenheit nie wieder bietet!!

3.90, 4.90, 6.00 usw. Rinderstiefel Damen- u. Herrenstiefel und Schuhe von 35 Pfennig an.

Pantoffeln, Hausschuhe und Filzschuhe enorm billig!

Deutsch-Amerikan. Schuhfabrik

Breitewea

im Ulrichsbogen 159

arantie für Haltbarkeit!

eihnachts- 🤲

Z. B. für Kinder:

allerliebste Spielsachen

* Wirtschaftsgegenstände * Schuhe und Pantoffeln u. a. m.

Diese Sachen sind in unseren Jenstern ausgestellt und bemerken wir noch besonders, dass auf unseren Waren der feste Verkaufspreis aufgestempelt ist und eine Gebervorteilung durch diese Zugaben nicht erfolgen kann !

Max Görnemann Nachf.

Kaiserstrasse 91

Oetkers Backpulver . à Pack 8 Pfg., 10 Pack 75 Pfg. Pa. gem. Raffinade . . . Vanille, Vanillezucker, Citronen,

Jurgens & Prinzens Solo-Margarine Pfund 75 Pfennig 1589

ff. rum. Walinüsse Pfd. 25 u. 28 Pfg. ff. Marbots Pfd. 35 Pfg. ff. sicil. Haselnüsse Pfd. 35 Pfg. Pfd. 40 Pfg. ff. Lampertsnüsse

auf 1 Pfd. ff. Margarine

à Pid. 70 und 80 Pig. gebe bis Weihnachten i Pfd. Diehl gratis

Tannenbäume To

M. Budau, Feldstraße 20

große Auswahl, Carton 25, 30, 35, 40, 50 Bfg. 2c.

Baumkerzen Carton 30, 35 u. 40 Pfg. Lebkuchen . . . Paket 25 u. 45 Pfg.

Geröstete Kaffees hochfeine, kräft. Mischungen

pervorragend preiswert: Special-Mischung, Pfd. 100 Pfg.

Zum Weihnachtsmarkto bringe meine Schmaly und Butterkuchen beftens in Empfehlung. **Sochachtungsvoll**

B. Koch geb. Mesch. Stand: Auf ber Sauptwache.

Offeriere von heute ab bis gum Feste täglich bei stets frischer

Gr. Martiftr. 16.

Ein großer Boften Winterjoppen, elegante Winterpaletots, große Boften Schuhivaren für Herren, Damen und Rinder

fpottbillig abzugeben.

B. Wolff

Auftionator u. Tazator Groke Martiftr. 16.

in tadellos schöner Ware pr. Pfund 80, 100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg. H.Förster, Johannisbergftr. 6.

Berkaufe heute und folgende Tage von 8 Uhr fruh bis 9 Uhr abends: 1 großer Posten Rindleder: Herrenzugstiefel, Schnürstiefel, sowie seinste Herrenstiefel, Damenftiefel, Anopfen. Schnürftiefel in Borcalf-, Satin- und Ralbleder, ferner Rinberfdnurftiefel, Anopfitiefel in jeber Größe, nur gute dauerhafte Bare, Soden in Filz, Pluich und Cord für Herren, Damen

J. Baumgärtner Auftionator.

in zwei hochfeinen Prachibanden





Preis nur 3.50 Mark.

Bu haben in der

Buchhandlung Volksstimme. 2009999999999999999

Sohlleder - Ausschnitt

1472

sowie sämtliche Schuhmacher-Bebarfs-Artifel gu ben billigften Breifen einpfiehlt

Joseph Kullmann

permals Röder & Drabandt 25 Jakobsstrasse 25.

1. Magdeburger Schuh-

Buttergaffe 4

Ede Schwertfegerftraffe. und Kinder.

Alle Größen, enorme Auswahl. Gefütterte Leberschuhe für Herren und Damen in gelbem, schwarzem und votem Leber, 1 großen Bosten gute Filzpantoffel und

l Partie Knaben-Angüge.

Fordern Sie

als Buttererfat nur

Margarine und Sie werden damit in jeder Beziehung diefelben Grfolge erzielen wie mit feinfter

Molkerei=Butter

Ueberall erhältlich.

1448



gegenüber dem Stadttheater

eignet fich borguglich gum Baden

Müsse

Baumschmuck -

Auguste Anderfuhr

Buchau, Schönebeckerftraße 42 empfiehlt eine große Auswahl in

Puppen.

Wilh. Stegmann, Neustadt,

Spielvaren aller Art, Gefellschaftsspicle, Holz- und fehr preiswert, werden in den Rach-und Sandharmonikas, Gelegenheitsgeschenke, sowie Hand- und 498

P. Krankemann

Rüchengeräte unbemaillierte Geschirre.

Den besten Weihnachtskuchen

backen Sie ohne Zweifel mit dem

besten Butterersatz der Gegenwart 1583 Golom

Margarine. — Der sicherste Beweis bafür ift die fürzlich verteilte vorzügliche Sandtorte. Auch zum Effen und Braten ift Colomba unübertroffen.

Zur Bäckerei empfchle

Weizenmehl

befter Qualität à Pfund 12 Pf. pr. Mete = 4 Pfund 46 Bf.

Jeinst.Kaiser-Auszugmehl

à Pfund 14 Pf. pr. Mete = 4 Pfund 55 Bf.

> Rorinthen Rosinen Sultaninen Mandeln Citronat

fowie alle anderen Backartikel

anhergewöhnlich billigen Preisen

Weihnachtsbaum-Lichte_"Behang

Honigkuchen Ball:

arelnüffe |

Qualitäten sehr preiswert

Auf alle Waren noch

Prozent Rabatt

Richard

Nachi.

Breitew.92

Filialen

Lüneburgerftr. 1 Morgenftr. 18 Berlinerftr. 29

Sie erhalten

£Sofas 꽃

रामुखीय व्याप

5 Mark Anzahlung

und möchentlich

1 Mart Abzahlung.

Hermann Liebau

Ce Schrodorferar. gegenüber

der Poliforinenliche.

Oreitchen 127 F83

Mödlinger Schuhfabrik Wien

Miederlage: Magdeburg, Alte Ulrichsstr. 11

Herren= u. Damen=Stiefel

fehr bauerhaft gearbeitet, Mf. 8.00

→ Special-Artikel à 9 bis 15 Mk.

Kinder-Stiefel, Tanz- und Haus-Schuhe in enormer Aluswahl zu billigften Preifen.

Streng reell!

feinft Biener Baren.

Billigfte Preise

Schuhwaren

aller Urt in besten solidesten Fabrikaten empsiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk

W. Coors, Schuhmachermstr. Sndenburg, Breiteweg 116.

Sudenburg, Breiteweg 116.

Warenhaus

M. Gutermann & Co.

Sudenburg, Breiteweg 109

Normalhemden, Hosen Jagdwesten, Tücher in Wolle u. Seide Herren-Wäsche und Krawatten.

grue fämetische Maren 6 Arnzent Rabatt.

Reichardt

Größtes Schuhwarenlager

Neustadt, Breiteweg 120 a

Empfehle für jebige Jahreszeit in größter Auswahl zu billigften Lindfleisch 60, 70 u. 80 Uf. Preifen in der einsachsten bis zur feinsten Ansführung: Herren-Bug-, Schnür- und Schnallenftiefeln, Rindleder- und Ralbleder-Schaftftiefeln

Damen-Bug., Schnur- und Knopffifefeln, folide Knaben- und Madden-Stiefeln

Gefütterte Schuhe und Stiefeln für Herren, Damen und Rinder Großes Lager in Filzbantoffeln bon 60 Pf. an Filgfocken bon 1.50 Mt. an

Chrenichuhe und Kinderfocken von 50 Bf. an Ballidube, Gummifchube, Solafchube, Ginlegefohlen uim. Reelie Ware -🗕 Billigste Preise.

(Witglied des Rabatt-Sparvereins)

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in Puppen Puppen

Als Driginalität: Gehende Puppen und folche mit natürlichen Angenwimvern.

Buppen Balge und Ropfe. Reisende Spielsachen und sonflige Geschenke.

Sardicule, Brawatten, Baiche, Bortemonnates, Cigarren-Damen- und Kinder-Hüte

Bitte auf mein Schaufenfter zu achten.

~ Gertrude Wiemanns ~

eues illustriert. Kochbuch Mene Neufladt, Breiteweg 105

ca. 900 erprobte Rezepte. — 348 Seiten. * \$ Sehr viele Ulustrationen und farbige Tafeln. * * Preis nur 2 Mark.

Huchhandlung Volksstimme.

Sudenburg, Friedenstr. 3 empffehltsich bei vorkommenben Källen.

1264 Offeriere das Pfund Sammelfleifc 50,60 u. 70 Uf. Geh. Rind- n. Schweinefl. 70 Pf. G. Krüger, Berlinerstr. 8.

Billig! Billig!

Herren- u. Damenstiefel, Stiefe-letten, Turu-, Strand- u. Kinder-schuhe, Pantoffeln, auch aus Ronfursmaffen framm. Waren Hur Neufladt, Schmidt-

Vollständiges



Mit Anteitung zum Spielen Das intereffanteste aller Spiele 20 Pfg.

Buchhaudlung Polksflimme

Shuhwaren-Handlung Max Maart

ein geoßes Lager in Stiefeln und Schuhen in Chevraux, Boxcali Kalb und Rindleder, zum Schnüren, Anopfen und mit Bugen.

Ferner für die Winterzeit: Feine und facte Filgschube, Filzpantosseln, Filz-piefelden, jowie Tuchstiefel zum Schnüren und Anopfen mit gutem, warmen Friter, Gummischuhe und Holzschuge in folider Ware 31 billigften Preisen.

Billig

Billigl

Belegenheitstauf!

Damen-Jacketts Mäntel

per Kragen und Capes 🗫

fo lange Borrat reicht, auf

Aprahlung

bei kleiner Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung von i Mk. an.

Usswald

Alte Ulrichsftraße 14, I. gegenüber der Uirichskirche

> 4. 化水平分离中国 Bernfprecher 2549

ju 25, 50 und 100 Stud-Badungen von 75 Big. an, in nur befannten guten Qualitaten, fowie

1607

Cigaretten To

n reicher Auswahl empfiehlt

Carl Beckurs

Breiteweg 30a. Subenburg Breiteweg 30a.

Inh.: Max Riese nur Schwertfegerstr. 7

Günft. Bezugsquelle far Weihnachtseinkäufe

Hand: und Rüchengeräten

Specialität in feinsten em. u. befor. Kilchengeschirren Kohlenkaston bon ben einfachsten bis zu ben feinften

Feinste und preiswerte Holzwaren 📆 Wringmaschinen mit Ia. Gummiwalzen

Prozent Extra-Rabatt!

Leder-Ausschnitt

Schuhmacher . Bebarfdartifel taufen Gie am owie Leiften und beften und billigften bei

Meyer Michaelis, Große Markiftr. 8.

Willigste Preise

Snorme Auswahl

Breiteweg 30 a = Ecke Louisenstrasse

Ausnahmsweise reich sortiertes Spielwaren-Lager

Puppen

1597

Buppen-Sportivagen

Puppen

Ferner

Bilberbücher, Märchenbücher Jugendichriften, Unterhaltungefpiele Gefellichaftsipiele von 6 Bf. an

Fellpferde Holzpferde Lederpferde Fahrpierde Reitpferbe Schaufelpferbe Geschirrpferde

Geschenk-

Artikel

Komplette Gespanne

Mundharmonifa 8 3 an Hornhörner 25 2 an Rlarinetten 17 gan Zithern 50 🔞 an Trommeln 17 3 an Geigen 50 & an

Trompeten 8 🔞 an

Cigarrenschränke Photog-aphie-Mound

und vieles andere

Zu haben in der